Original inside

Ⓓ Betriebsanleitung

Nr. 99 543.DE.80D.0

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

EUROPROFI 1 *Euromatic*

(Type 542)

EUROPROFI 2 *Euromatic*

(Type 543)

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

Ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Ⓓ ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D

ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-511

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

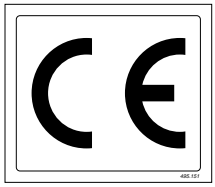
- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Mechanische Funktionen (Rückwand öffnen, Schneidwerk ein- und ausschwenken u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Aus- und Einbau der Schneidmesser erklärt.
- ❑ Elektrische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft (54 g angeschlossen). Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Deichselhöhe, Bremsseilverlegung, Handbremshebelanbringung in der Schlepperkabine.
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Funktion der elekrischen Anlage überprüft und erklärt.
- ❑ Hydraulische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigenAnschluß überprüft.
- ❑ Hydraulische Funktionen (Knickdeichsel, Rückwand öffnen u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion getestet.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Aus- und Einschaltautomatik beim Ladeaggregat geprüft.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

Bedeutung der Warnbildzeichen 5
Hinweise für die Arbeitssicherheit 5
Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers 6
Straßenfahrt 6
Inbetriebnahme 6
Vor der Inbetriebnahme 6
Kontrollen vor der Inbetriebnahme 6
Hydraulikanschluß 7
Ankuppeln der Hydraulikschläuche 7
Stromversorgung 8
Verbindung zum Schlepper herstellen 8
Anbringung des Schaltpultes 8
Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul 9
Handhabung des Stützfußes 9
Wichtiger Hinweis! 9
Maß (M) = 460 mm 10
Einstellung des Pick-up Pendelbereiches (Maß (M) = 460 mm) 10
Gelenkwelle anpassen 10
Abstellen des Wagens 10
Elektrohydraulik 11
Schaltpult "D" 11
Schaltpult "L" 11
Steuerpult Funktionserklärung 12
Bedienung mittels Taster (57) oberhalb des Messerbalkens 14
Hinweis bei Verstopfung im Pressenkanal 14
Ladeautomatik 15
Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik 16
Kratzbodenantrieb - Einstellmöglichkeiten 17
Ausbau der Dosierwalzen 18
Kratzbodenschaltung 18
Einbau eines Öldruckschalters 18
Beginnen des Ladevorganges 19
Während des Ladevorganges beachten! 19
Rückwand und Querförderband 20
Arbeiten ohne Querförderband 20
Querförderband 21
Richtige Riemenspannung 21
Riemenwechsel 21
Nachspannen der Keilriemen 21
Rückwand 22
Entladen des Wagens 23
Abschaltkupplung (NS) 23
Beenden des Abladevorganges 23
Straßenfahrt 23
Entladen des Wagens 24
Entladen mit Dosiereinrichtung 24
Entladen ohne Dosiereinrichtung 24
Entladen mit Querförderband 24
Aufstellen des Aufbauoberteiles 25
Schneidwerk 27
Wichtig! Messerbalken mit Bolzen verriegeln 27
Den Messerbalken schwenken 28
Den Messerbalken justieren 29
Die Messer justieren 29
Abstand der Messer zum Pressrotor kontrollieren 30
Allgemeine Wartungshinweise 31
Öffnen der seitlichen Schutze 31
Reinigung von Maschinenteilen 31
Nachstellen der Bremse 31
Hydraulikanlage 32
Gasspeicher 32
Räder und Reifen 33
Anzugsmoment 33
Luftdruck 33
Wartung 34
Einstellmaß für Endschalter 36
Absicherung der elektrischen Anlage 36
Ausbau eines Abstreifers 37
Automatische Kettenschmierung 1) 38
Filterwechsel 38
Getriebe 38
Technische Daten EUROPROFI 1 43
Wunschausrüstungen 43
Technische Daten EUROPROFI 2 44
Wunschausrüstungen 44
Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers 45
Richtige Verladung: 45
Anhang 48
GELENKWELLE 50
Auflaufbremsanlage 51
Abstellen des Anhängers 51
Fehlerursachen und deren Beseitigung 52
Auflauf-Achse mit Rückfahrautomatik 53
Einstellen der Nockenbremse Typ: 30-4010 (300x60) 53



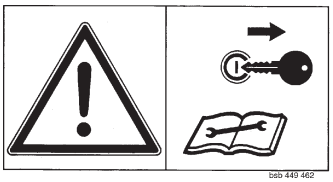
CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

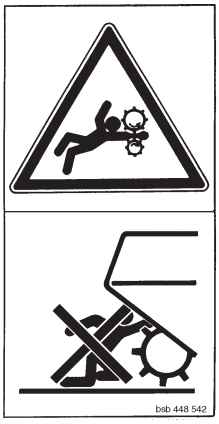
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Bedeutung der Warnbildzeichen

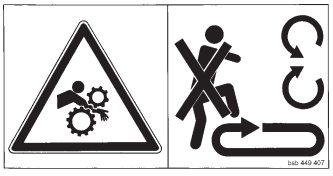


Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

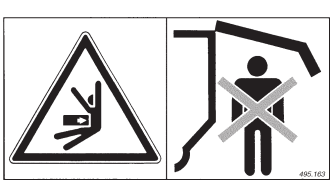


Niemals in den Pick-up Bereich greifen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Zapfwelle läuft.

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Ladefläche nicht betreten, wenn Zapfwelle angeschlossen ist und Motor läuft.



Bei laufenden Traktormotor nicht im Schwenkbereich des Gatters aufhalten. Nur betreten, wenn Sicherung eingelegt ist.

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

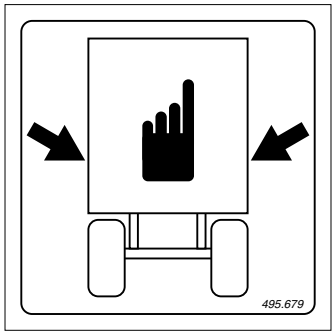
Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.

Warnung vor Beschädigung

- die Bolzen auf der linken und rechten Wagenseite müssen stets gleich abgesteckt sein, sonst Beschädigung der Rückwand und Schwenkteile;

daher

- immer vor dem hydraulischen Öffnen der Rückwand kontrollieren

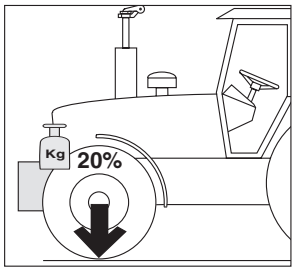


Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers

Hinweise zum Fahren mit dem Anhänger

Die Fahreigenschaften eines Zugfahrzeuges werden durch den angekuppelten Anhänger beeinflußt.

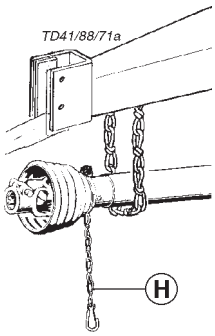
- Bei Arbeiten am Hang besteht Kippgefahr.
- Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Das Zugfahrzeug ist ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.



- Das Mitnehmen von Personen auf dem Anhänger ist nicht zulässig.

Hinweise zum An- und Abkuppeln des Anhängers

- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Ankuppeln nicht zwischen Anhänger und Schlepper treten, solange sich der Schlepper rückwärts bewegt.
- Zwischen Traktor und Anhänger darf sich niemand aufhalten, ohne daß die Fahrzeuge gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor durchführen.



Abstellen (parken) des Gerätes

- Beim Abstellen des Anhängers muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden.

  Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.

Anhänger nur bestimmungsgemäß verwenden!

Bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Kapitel "Technische Daten".

- Die Leistungsgrenzen (zulässige Achslast, Stützlast, Gesamtgewicht) des Anhängers dürfen nicht überschritten werden. Die entsprechenden Angaben sind auf der rechten Wagenseite angebracht.
- Beachten Sie zusätzlich die Leistungsgrenzen der verwendeten Zugmaschine.

Straßenfahrt

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur mit geschlossener Rückwand durchgeführt werden. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen dabei senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein.

Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

c. Vor dem Betätigen von hydraulischen Einrichtungen und vor Einschalten des Antriebes alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Es bestehen Quetsch- und Scherstellen im Bereich der Pick-up, des Schneidwerks, der Rückwand und des oberen Aufbaus.

d. Vor dem Ingangsetzen des Fahrzeugs hat der Fahrer darauf zu achten, daß niemand gefährdet wird und daß keine Hindernisse vorhanden sind. Kann der Fahrzeugführer die Fahrbahn unmittelbar hinter dem Anhänger nicht einsehen und überblicken, muß er sich beim Rückwärtsfahren einweisen lassen.

e. Beachten Sie die Sicherheitshinweise welche am Anhänger angebracht sind. Auf Seite 4 dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Erklärung über die Bedeutung der einzelnen Warnbildzeichen.

f. Beachten Sie auch die Hinweise in den jeweiligen Kapiteln und im Anhang dieser Betriebsanleitung.

Kontrollen vor der Inbetriebnahme

Nachfolgend angeführte Hinweise sollen Ihnen die Inbetriebnahme des Anhängers erleichten. Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten sind in den jeweiligen Kapiteln in dieser Betriebsanleitung zu finden.

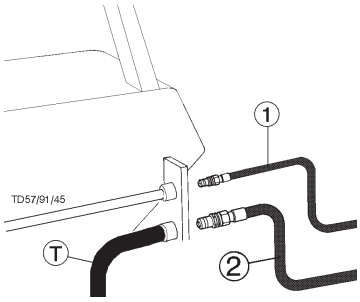
1. Überprüfen, ob sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand und in Schutzstellung am Anhänger angebracht sind.
2. Anhänger laut Schmierplan abschmieren. Getriebe auf Ölstand und Dichtheit überprüfen.
3. Reifen auf richtigen Luftdruck überprüfen.
4. Radmuttern auf festen Sitz überprüfen.
5. Auf richtige Zapfwellendrehzahl achten.
6. Elektrische Verbindung zum Schlepper herstellen und auf richtigen Anschluß überprüfen. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
7. Anpassung an den Schlepper durchführen:
   - Deichselhöhe
   - Bremsseilverlegung
   - Handbremshebel in der Schlepperkabine anbringen.
8. Anhänger nur mit den vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
9. Gelenkwelle richtig ablängen und Überlastsicherung auf Funktion überprüfen (siehe Anhang).
10. Funktion der elekrischen Anlage überprüfen.
11. Hydraulikleitungen beim Schlepper ankuppeln.
    - Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigung und Alterung überprüfen.
    - Auf richtigen Anschluß achten.
12. Alle schwenkbaren Bauteile (Rückwand, Stellhebel usw.) müssen gegen gefahrbringende Lageveränderung gesichert werden.
13. Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion überprüfen.

Hydraulikanschluß

Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich eine Ölrücklaufleitung (T) von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät



anschließen. Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.

Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) anschließen (Leitung mit stärkerem Querschnitt ist die Ölrücklaufleitung).

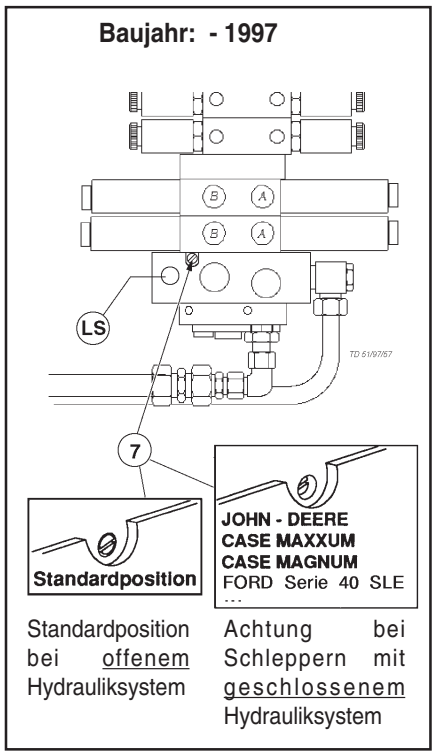
Hinweis

Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden (siehe oben).

Achtung bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem

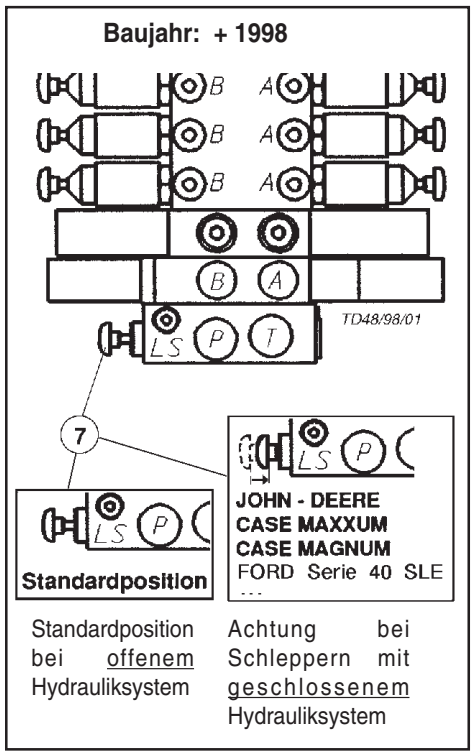
JOHN-DEERE, CASE - MAXXUM, CASE - MAGNUM,
FORD SERIE 40 SLE

Vor dem Ankuppeln ist die Schraube (7) am Hydraulikblock ganz hineinzudrehen.



Standardposition bei offenem Hydrauliksystem

Achtung bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem



Standardposition bei offenem Hydrauliksystem

Achtung bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem

Standardposition bei offenem Hydrauliksystem

Diese Position der Schraube (7) ist vom Werk aus eingestellt.

Die Schraube (7) muß soweit herausgedreht sein, daß der Schraubenkopf mit der Fläche (6) des Hydraulikblockes eben abschließt.

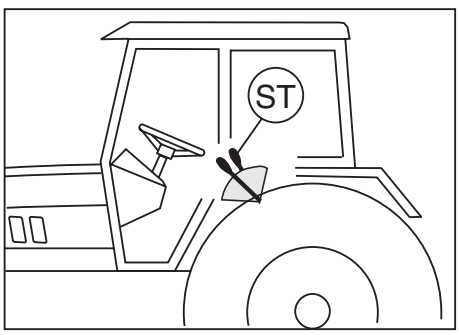
Achtung!

Bei Nichtbeachtung ist das Überdruckventil der Schlepperhydraulik dauernd beansprucht und es tritt überhöhte Ölerwärmung auf!

LS = Load sensing

Ankuppeln der Hydraulikschläuche

- Vor dem Ankuppeln Zapfwelle abschalten
- Hebel (ST) am Steuergerät in Schwimmstellung (Neutralstellung) bringen.
- Auf saubere Steckkupplungen achten



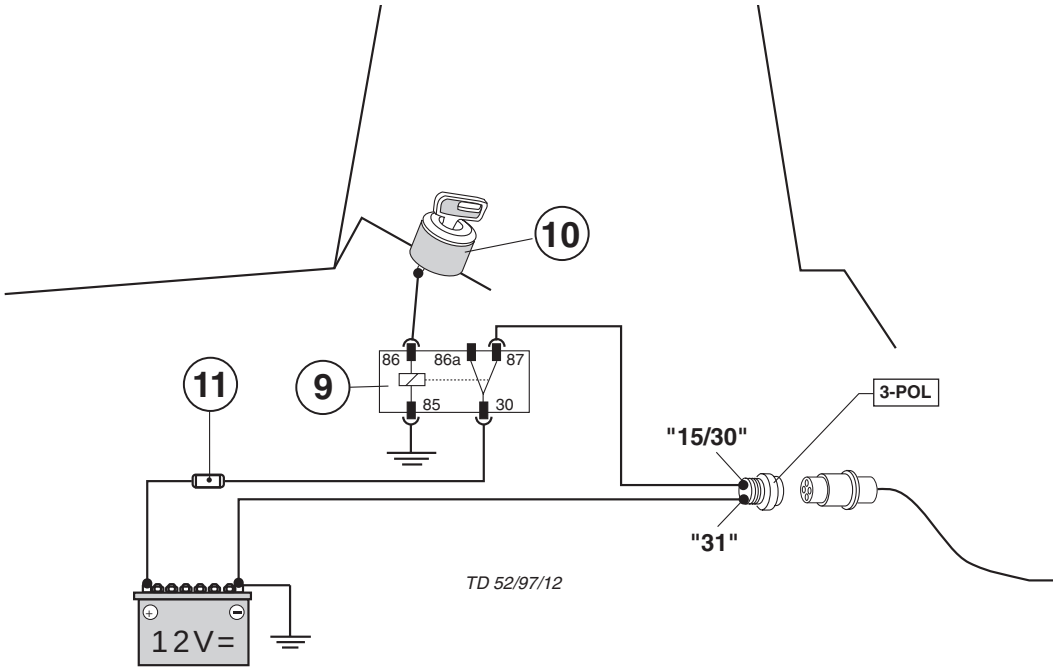
Stromversorgung

Schlepperausrüstung

- Mitgelieferte 3-polige Steckdose am Heck des Schleppers montieren
- Stromversorgung über ein Relais (9)
- Relais über das Zündschloß (10) ansteuern
- Leiterquerschnitt mindestens 4 mm²
- Absicherung 16A (11)

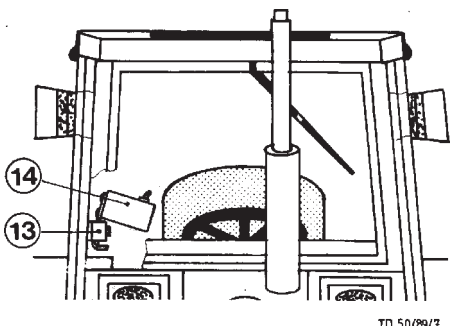
Elektroschaltplan siehe Ersatzteilliste

- **Diese Umrüstung ist nur durch eine Fachwerkstätte durchzuführen.**
- **Nicht direkt an Zündschloß anklemmen (Brandgefahr bzw. Beschädigung der elektrischen Anlage).**
- **Nur Originalsicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört!**



TD 52/97/12

Verbindung zum Schlepper herstellen

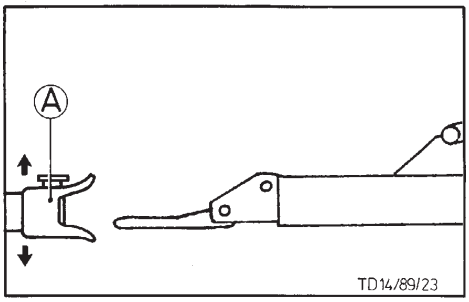


- Nach Durchführung der angegebenen Arbeiten, 3-poligen Stecker am Schlepper ankuppeln.
- Funktion der Beleuchtung am Wagen überprüfen.

Anbringung des Schaltpultes

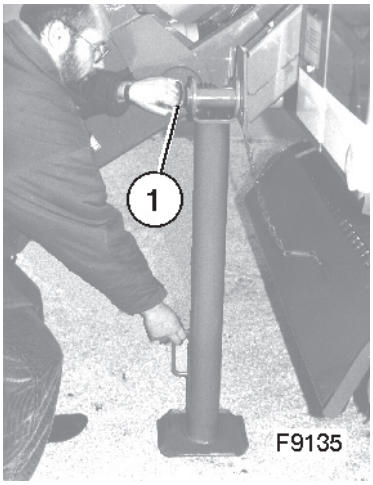
- Mitgelieferte Lasche (13) in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers in der Schlepperkabine montieren.
- Steuerpult (14) in die Lasche stecken.

Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul

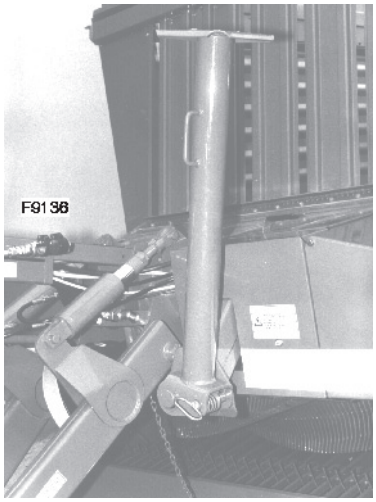


- Anhängekupplung (A) so am Schlepper anbringen, daß bei angehängtem Wagen, besonders beim Knickvorgang, ausreichend Abstand zwischen Gelenkwelle und Deichsel besteht

Handhabung des Stützfußes



- Wagen am Schlepper ankuppeln
- Durch Betätigen der Knickdeichsel Stützfuß entlasten (siehe Kapitel " Steuerpult Funktionserklärung")
- Verriegelungsbolzen (1) herausziehen, Stützfuß hochschwenken und wieder verriegeln
- Auf ordnungsgemäße Verriegelung des Bolzens (1) achten !

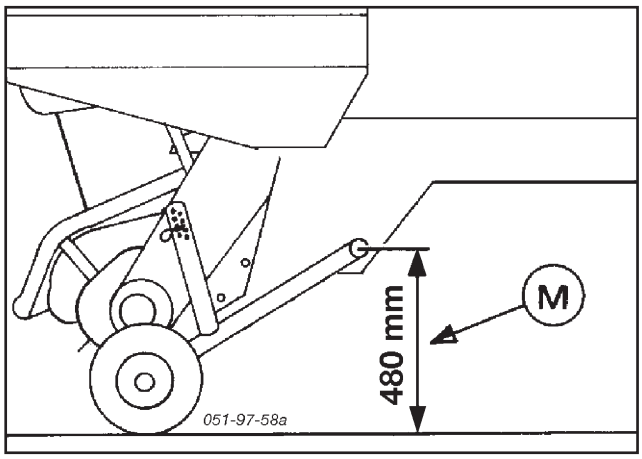


Wichtiger Hinweis!

Gelenkwellenabsicherung (540 Upm, 1000 Upm) siehe Seite 12.

Maß (M) = 460 mm

Damit die Pick-up einwandfrei arbeitet, muß das Maß (M) bei angehängtem Wagen richtig eingestellt sein (Pick-up-Pendelbereich).

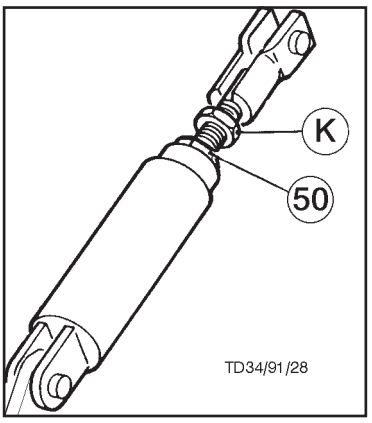


Hinweis: **Bei unebenem Boden das Maß um 1 cm verringern (M = 470 mm)**

Einstellung des Pick-up Pendelbereiches
(Maß (M) = 480 mm)

- Wagen am Schlepper angekuppelt.
- Beide Hydraulikzylinderkolben der Knickdeichsel müssen ganz eingefahren sein.

Das Verstellen muß abwechselnd an beiden Hydraulikzylindern erfolgen.



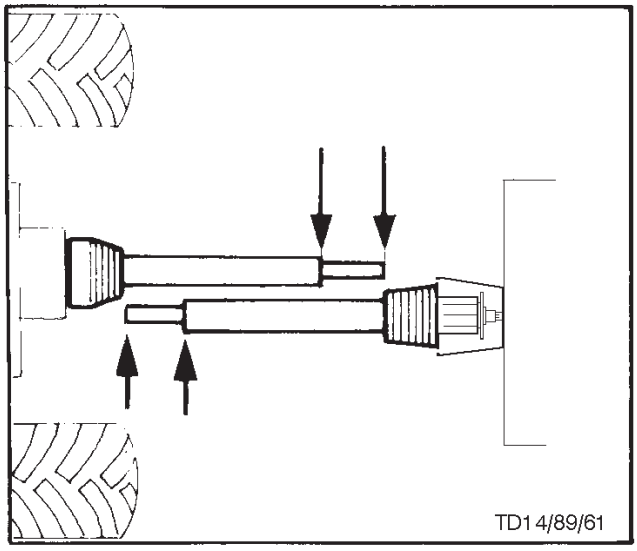
- Kontermuttern (K) bei den Gewindespindeln lösen.
- Durch Verdrehen der Zylinderkolben (50) die Gewindespindel so weit heraus- bzw. hineinschrauben bis das Maß (M) erreicht ist.
- Kontermuttern (K) wieder festziehen.

Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug auf Verkehrssicherheit überprüfen (Beleuchtung, Bremsanlage, Schutzverkleidungen, …)!

Gelenkwelle anpassen

Kürzen der Gelenkwelle siehe Anhang - B!



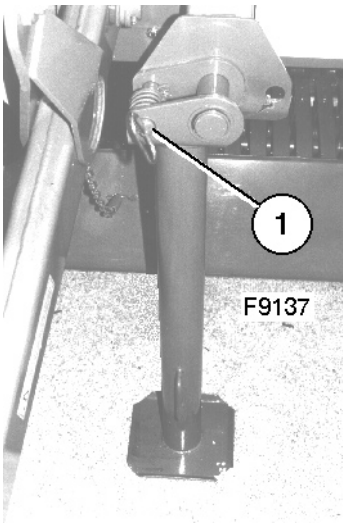
Abstellen des Wagens

Achtung!

Wagen nur in entleertem Zustand auf Stützfuß abstellen und gegen Wegrollen sichern.

- Ladewagen auf ebenem, festem Boden abstellen.

  Bei weichem Boden ist die Standfläche des Stützfußes durch ein geeignetes Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) entsprechend zu vergrößern.



- Durch Betätigen der Knickdeichsel Wagen vorne etwas anheben.
- Verriegelungsbolzen (1) herausziehen, Stützfuß nach unten schwenken und wieder verriegeln.
- Auf ordnungsgemäße Verriegelung des Bolzens (1) achten!
- Wagen mittels Knickdeichsel wieder absenken.
- Hydraulik- und Elektroleitungen abkuppeln und Wagen abhängen.

Elektrohydraulik

Sicherheitshinweis

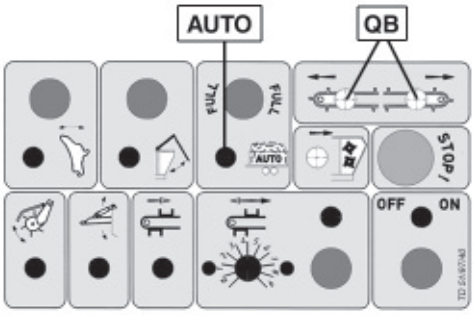
Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

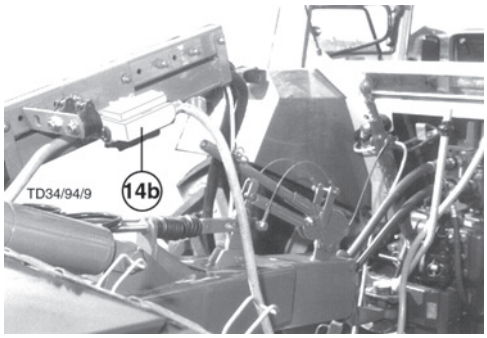
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffen, Antrieb einschalten, . . .).

Schaltpult "D"

Wägen mit Dosierwalzen sind serienmäßig mit diesem Schaltpult ausgestattet.



- **Zum Beladen** des Wagens wird es an die Steckdose am Wagen vorne angeschlossen (Pos. 14b). In dieser Betriebsart (ON) stehen die Funktionen aller Schalter zur Verfügung.
- **Zum Entladen** des Wagens kann das Schaltpult "D" an die



Steckdose am Wagenheck angeschlossen werden (Pos. 14a). In dieser Betriebsart stehen die Funktionen der Schalter für Pick-up Aushebung, Knickdeichsel und Schneidwerkschwenken nicht zur Verfügung.

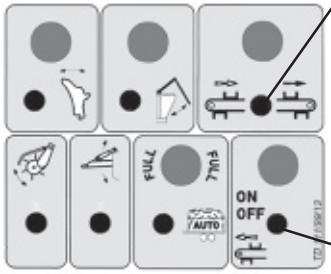
- Wir empfehlen, zusätzlich zum Schaltpult "D" das Schaltpult "L" zu verwenden.

  Das Schaltpult "L" bleibt dann während des Einsatzes in der Schlepperkabine und das Schaltpult "D" am Wagenheck.

Schaltpult "L"

Wägen ohne Dosierwalzen sind serienmäßig mit diesem Schaltpult ausgestattet.

- Je nach Ausrüstung des Wagens kann sich die



Anordnung der Bedienungselemente von der abgebildeten Darstellung geringfügig unterscheiden.

- Die beiden Schalter "QB" sind nur bei Wägen mit Querförderband vorhanden.
- Der Schalter "AUTO" ist nur bei Wägen mit Ladeautomatik vorhanden.

.

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen.

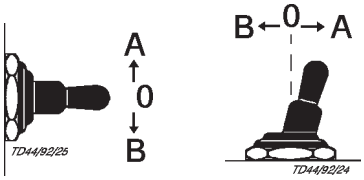
- **Zum Entladen** des Wagens den Schalter nach hinten drücken (A).

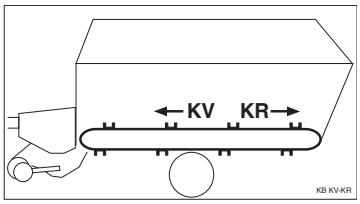
  Der Schalter rastet ein und der Kratzboden läuft nach hinten (KR).
- **Zum Beladen** des Wagens, z.B. ohne Verwendung der Ladeautomatik, den Schalter nach vorne drücken (B).

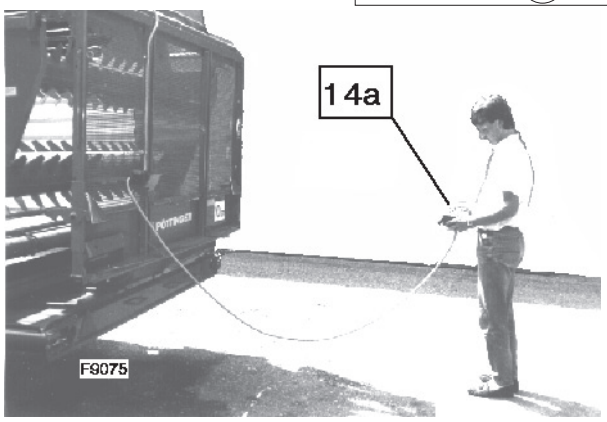
  Kratzboden läuft nach hinten (KR) solange der Schalter in dieser Stellung gehalten wird.

- Schalter nach unten gedrückt (B)

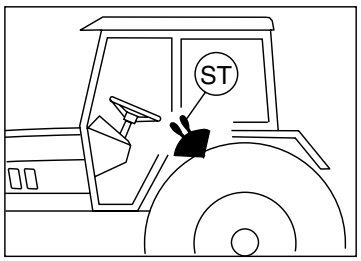
  Der Kratzboden läuft nach vorne (KV).





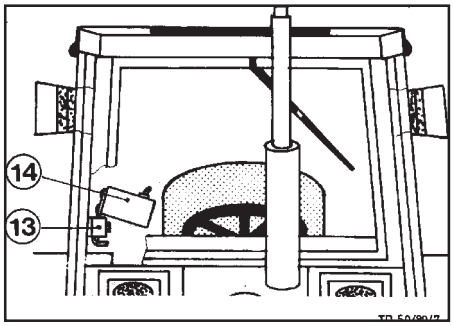


Steuerpult Funktionserklärung



- Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung “EIN” bringen und fixieren.

  Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.
- Durch Betätigung eines Schalters am Steuerpult (14) wird die entsprechende Hydraulikfunktion ausgeführt.



Bei all diesen Schaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!

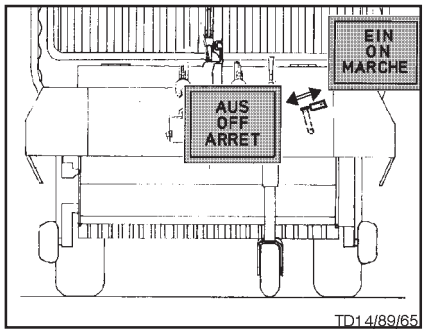
Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffen, Antrieb einschalten, . . .).

Zu Ihrer Sicherheit!

Zum Entladen des Wagens ist der Schalthebel zu verriegeln (AUS) .

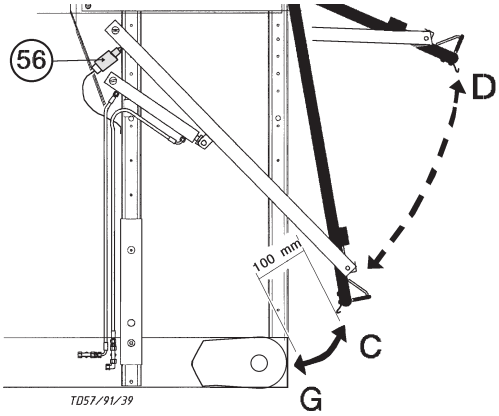
Der Antrieb für Presse und Pick-up ist dadurch ausgeschaltet.

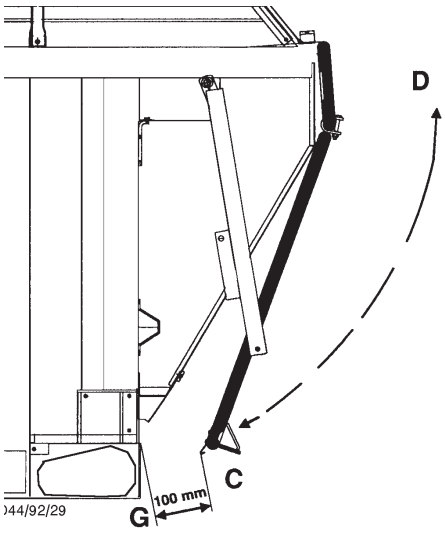


Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand:

Das Absenken der Rückwand, bis zur Stellung "C" wird drucklos, nur durch das Eigengewicht der Rückwand, durchgeführt.

Erst in dieser Position (C) wird durch den Schalter (56) die Hydraulikfunktion ausgelöst und die Rückwand unter Druck geschlossen (G).

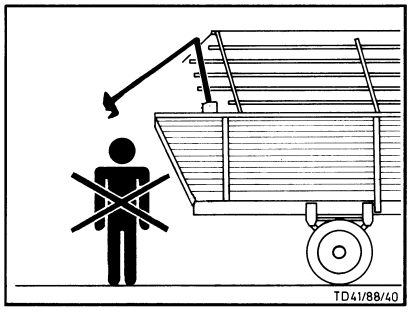




Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich befinden!

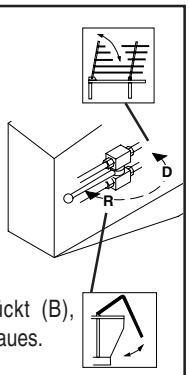
Nicht unter der hochgeschwenkten Rückwand verweilen!

Straßenfahrt nur bei geschlossener Rückwand.



Dürrfutteraufbau

- Hebel in Stellung "D"
- Schalter nach oben gedrückt (A), aufklappen des Dürrfutteraufbaues.



- Schalter nach unten gedrückt (B), abklappen des Dürrfutteraufbaues.

Rückwand

- Hebel in Stellung "R"
- Schalter nach oben gedrückt (A)

  Rückwand schwenkt hoch bis Stellung "D".

  Die Lampe über dem Schalter leuchtet solange die Rückwand geöffnet ist.
- Schalter nach unten gedrückt (B)

  Rückwand wird abgesenkt und geschlossen.

  Die Lampe über dem Schalter verlischt wenn die Rückwand vollständig geschlossen ist.

Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand

- siehe vorherige Seite

FULL

Wenn das Ladegut an die Rückwand bzw. an die untere Dosierwalze preßt, wird durch einen Schalter der Kratzbodenantrieb abgeschaltet und die Lampe (FULL) am Steuerpult leuchtet.

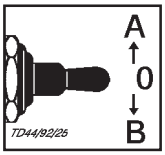
Die Lampe verlischt erst bei angehobener Pick-up.

Der Kratzbodenantrieb kann erst wieder eingeschaltet werden

- nach Öffnen der Rückwand
- nach dem Einschalten der Dosierwalzen

Dosierwalzen

- Schalter nach oben gedrückt (A), Dosierwalzen werden eingeschaltet.



- Schalter nach unten gedrückt (B), Dosierwalzen werden ausgeschaltet.

STOP - Druckschalter

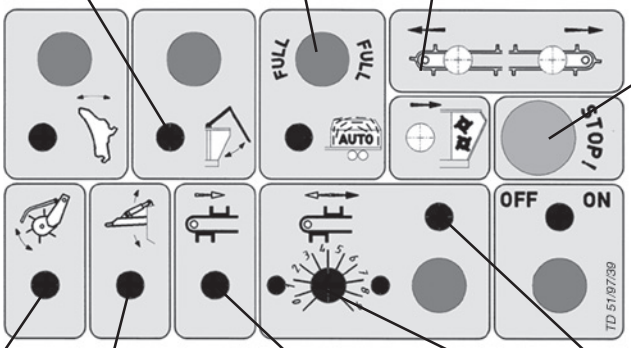
Dieser Schalter hat die Funktion eines NOT-AUS-Schalters.

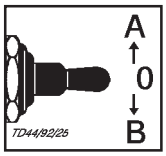
Durch Betätigen des Schalters werden die Antriebe für Dosierwalzen und Kratzboden abgeschaltet.

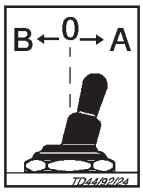
Die im STOP-Druckschalter integrierte Kontrollampe leuchtet und es kann der Dosierwalzenantrieb erst wieder eingeschaltet werden, wenn der STOP-Druckschalter nochmals gedückt wird und die Kontrollampe erloschen ist.

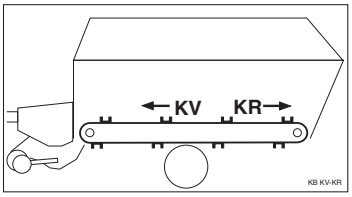
Achtung! Die Funktion des Tast-Rastschalters für den Kratzbodenantrieb ist nur unterbrochen.

Befindet sich dieser Schalter in Stellung A, nachdem die Ausschaltfunktion des STOP-Druckschalters aufgehoben worden ist, schaltet sich der Kratzboden ein.









Pick-up senken und heben

- Schalter nach unten gedrückt (B), Pick-up senkt sich ab und bleibt in Schwimmstellung.
- Schalter nach oben gedrückt (A), Pick-up wird angehoben.

Bei entriegeltem Pressenantriebsschalthebel schaltet sich die Presse sowie die Pick-up automatisch ein (betrifft nur Wagen mit Dosiereinrichtung).

Knickdeichsel

- Schalter nach oben gedrückt (A), Deichsel wird abgesenkt.
- Schalter nach unten gedrückt (B), Deichsel knickt hoch.

Bei Straßenfahrt unbedingt Knickdeichselzylinder ganz einfahren.

Laden ohne Ladeautomatik

- **Zum Beladen** des Wagens, z.B. ohne Verwendung der Ladeautomatik, den Schalter nach hinten drücken (A).

  Kratzboden läuft nach hinten (KR) solange der Schalter in dieser Stellung gehalten wird.

Wagen mit Dosiereinrichtung

- **Zum Entladen** des Wagens den Schalter nach hinten drücken (A).

  Der Schalter rastet ein und der Kratzboden läuft nach hinten (KR).
- Schalter nach vorne gedrückt (B).

  Der Kratzboden läuft nach vorne (KV).

  Der Druck des Ladegutes an den Dosierwalzen wird verringert.
- Mit dem Stromregler wird die Kratzbodengeschwindigkeit eingestellt.

Messerbalken ein- und ausschwenken

Einschwenken

- Schalter nach links gedrückt (B) - der Messerbalken wird eingeschwenkt.

  Die Lampe über dem Schalter verlischt wenn der Messerbalken vollständig eingeschwenkt ist.

Ausschwenken des Messerbalkens während des Ansprechens der Gelenkwellenüberlastsicherung

- Schalter am Steuerpult in Stellung "A" gedrückt halten und gleichzeitig den Zapfwellenantrieb einschalten.

  Der Hydraulikkreis zu den Zylindern am Messerbalken wird durch die Schaltstellung "A" drucklos (Schwimmstellung) und der Schneidbalken wird durch den Förderdruck des Ladegutes bei laufender Gelenkwelle ausgeschwenkt.

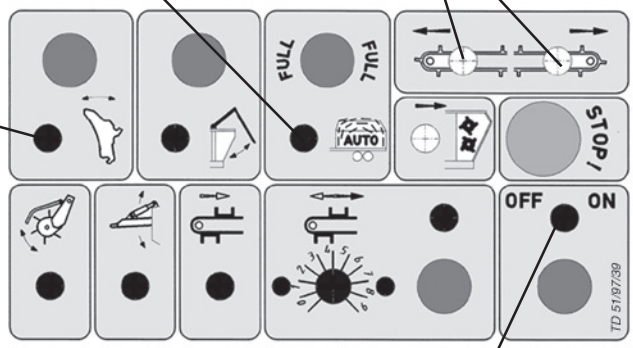
  Die Lampe über dem Schalter leuchtet solange der Messerbalken ausgeschwenkt ist.

Ladeautomatik

Siehe Kapitel "**Ladeautomatik**".

Entladen mit Querförderband

Siehe Kapitel "*QUERFÖRDERBAND*".



OFF - ON

- Nach dem Abstellen des Schleppermotors
  - Schalter in die Position "OFF" stellen.

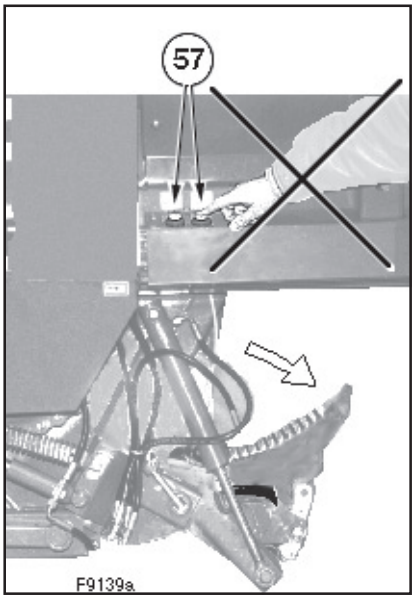
    Dadurch wird ein ungewolltes Entladen der Batterie, z.B. während der Nacht, verhindert.

Bedienung mittels Taster (57) oberhalb des Messerbalkens

Für Wartungsarbeiten am Schneidwerk kann mit den beiden Tastern der Messerbalken aus- und eingeschwenkt werden.

Diese Taster nur bei leerem Förderkanal und abgeschaltetem Pressenantrieb betätigen!

Achtung! Vor dem Einschwenken auf ordnungsgemäßen Zustand des Schneidwerks achten (beschädigte Messer, verbogene Teile usw) .



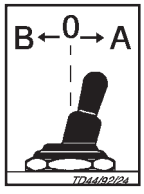
Hinweis bei Verstopfung im Pressenkanal

Achtung! Bei Verstopfung im Pressenkanal soll der Taster zum Ausschwenken (Taster rechts) **nicht** betätigt werden da der Messerbalken unter hydraulischem Druck ausgeschwenkt wird.

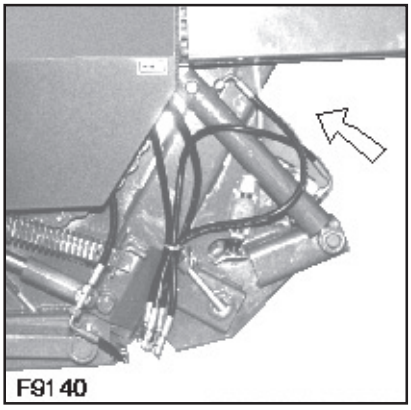
Abhilfe

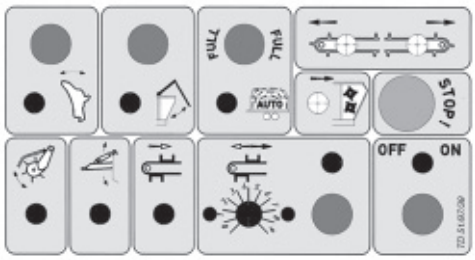
- Schalter am Steuerpult in Stellung "A" gedrückt halten und gleichzeitig den Zapfwellenantrieb einschalten.

  Der Hydraulikkreis zu den Zylindern am Messerbalken wird durch die Schaltstellung "A" drucklos (Schwimmstellung) und der Schneidbalken wird durch den Förderdruck des Ladegutes bei laufender Gelenkwelle ausgeschwenkt.

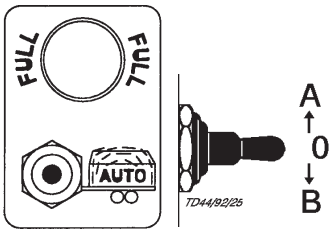


- Nach Beseitigung der Verstopfung den Messerbalken wieder einschwenken (Schaltstellung B).

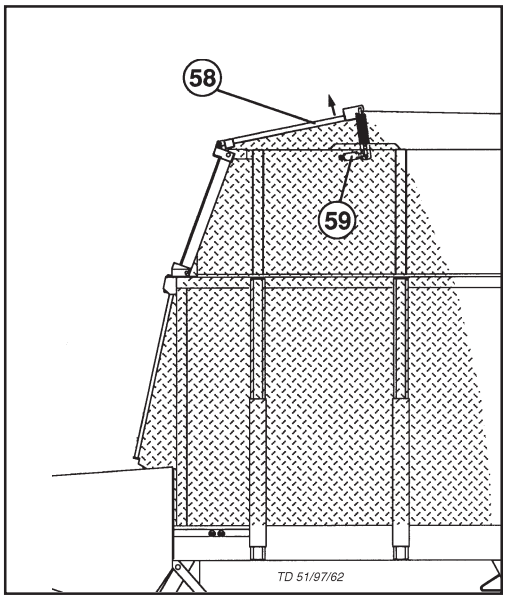




Ladeautomatik



- Schalter nach oben gedrückt (A)
  - Ladeautomatik ist eingeschaltet und der Schalter bleibt in oberer Stellung.
- Schalter in Mittelstellung (0)
  - Ladeautomatik ist ausgeschaltet.



Funktionsweise der Ladeautomatik

Beim Beladen des Wagens wird zuerst der vordere, untere Bereich des Laderaumes befüllt.

Sobald das Ladegut die Klappe (58) anhebt, wird durch den Schalter (59) der Kratzbodenantrieb eingeschaltet. Der Kratzboden läuft solange, bis sich die Klappe (58) wieder absenkt.

Wenn das Ladegut an die Rückwand bzw. untere Dosierwalze preßt, wird der Kratzbodenantrieb automatisch abgeschaltet und die Lampe (FULL) am Steuerpult leuchtet.

- Pick-up ausheben, Lampe (FULL) verlischt.

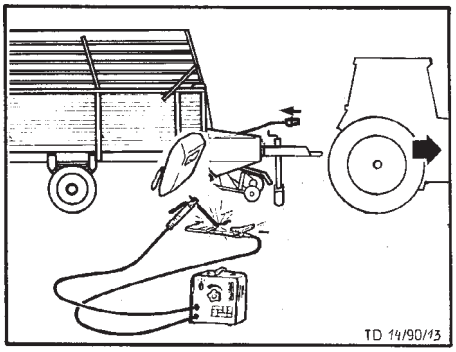
  Der Kratzbodenantrieb kann erst nach Öffnen der Rückwand eingeschaltet werden.

Hinweis

Wird bei Verwendung des Kratzbodenvorschubs zusätzlich eine andere Funktion gewählt, wird der Kratzbodenvorschub automatisch während dieser Zeit unterbrochen.

Wartung

- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist die elektrische Verbindung zum Schlepper zu Trennen.
- Hydraulikölwechsel laut Schlepperanleitung beachten.
- Bei Schweißarbeiten am Ladewagen alle Verbindungen vom Schlepper trennen und Wagen abkuppeln.



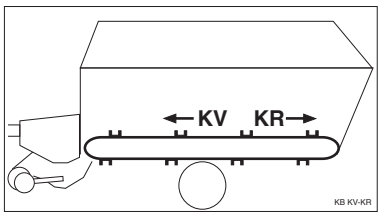
Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik

- **Bei einer Störung in der elektrischen Anlage kann die gewünschte Hydraulikfunktion über eine Notbetätigung ausgeführt werden.**

  Der Hydraulikblock befindet sich unter der linken vorderen Schutzverkleidung.

  Analog des Funktionsschaubildes ist der Knopf des jeweiligen Ventiles für die gewünschte Funktion zu betätigen.

  Bei all diesen Hebe- oder Einschalt- bzw. Senk- oder Auschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!



1. Pick-up anheben

- Knöpfe (Y5 und Y6) gleichzeitig gedrückt
  - Pick-up wird angehoben.

Pick-up absenken

- Knopf (Y6) gedrückt
  - Pick-up wird abgesenkt.

2. Dosierwalzen

- Knöpfe (Y4 und Y7) gleichzeitig gedrückt
  - Dosierwalzenantrieb wird eingeschaltet.

Auschalten des Dosierwalzenantriebs:

- Knopf (Y7) drücken.

3. Knickdeichsel hochschwenken

- Knöpfe (Y5, Y8 und Y9) gleichzeitig gedrückt
  - Deichsel knickt hoch.

Knickdeichsel absenken

- Knöpfe (Y4, Y8 und Y9) gleichzeitig gedrückt
  - Deichsel wird abgesenkt.

4. Querförderband Rechtslauf "EIN"

- Druckknopf am Ventil "Y5" hineindrücken und gleichzeitig Knöpfe an den Ventilen "Y10 und Y11" drücken.

5. Querförderband Linkslauf "EIN"

- Druckknopf am Ventil "Y4" hineindrücken und gleichzeitig Knöpfe an den Ventilen "Y10 und Y11" drücken.

Querförderband "AUS"

- Knöpfe an den Ventilen "Y10 und Y11" gleichzeitig drücken.

6. Schneidwerk einschwenken

- Knöpfe (Y4, Y12 und Y13) gleichzeitig gedrückt
  - Schneidwerk wird eingeschwenkt.

Schneidwerk ausschwenken

- Knöpfe (Y5, Y12 und Y13) gleichzeitig gedrückt
  - Schneidwerk wird ausgeschwenkt.

7. Rückwand öffnen

- Knöpfe (Y5, Y14 und Y15) gleichzeitig gedrückt
  - Rückwand schwenkt hoch bis Stellung "D".

Rückwand schließen

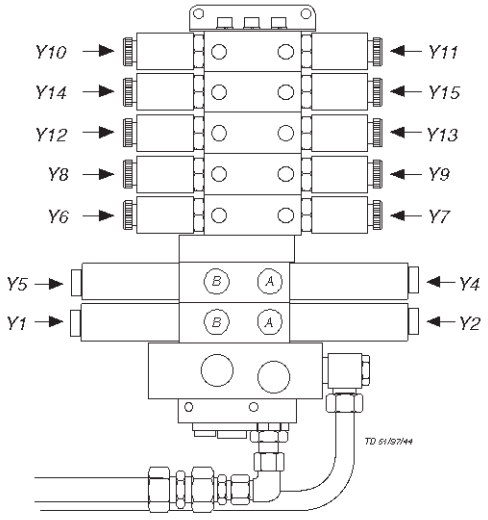
- Knöpfe (Y4, Y14 und Y15) gleichzeitig gedrückt
  - Rückwand wird geschlossen.

8. Kratzbodenvorlauf

- Knopf (Y1) gedrückt
  - Kratzboden läuft nach vorne (KV).

9. Kratzboden

- Knopf (Y2) gedrückt
  - Kratzboden läuft (KR).



Funktionsschaubild

	FUNKTIONEN-PULT / MAGNETVENTILE		Y1	Y2	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11	Y12	Y13	Y14	Y15
1	Pick-up	heben				X	X									
		senken														
2	Dosierer	ein			X			X								
		aus						X								
3	Knickdeichsel	heben				X			X	X						
		senken			X				X	X						
4	Querförderb.re	ein				X					X	X				
		aus									X	X				
5	Querförderb.li	ein			X						X	X				
		aus									X	X				
6	Schneidwerk	ein			X								X	X		
		aus				X							X	X		
7	Rückwand	auf				X									X	X
		zu			X										X	X
8	Kratzboden	Vorlauf	X													
9	Kratzboden	laden		X												
		entladen		X												
	Ladeautomatik	ein		X												
		aus														

TD 51/97/45 (495.675)

Kratzbodenantrieb - Einstellmöglichkeiten

Einstellung im Steuerpult

Mit der Werkseinstellung (0,6 - 1,7 A) ist in den meisten Fällen ein problemloser Betrieb möglich.

Technische Daten:

Einstellbereich: 0 - 2,4 A

Werkseinstellung: 0,6 - 1,7 A

Problem:

Die gewünschte Fördergeschwindigkeit des Kratzbodens kann mit dem Stromregler **(I)** am Schaltpult nicht optimal eingestellt werden

- z.B. die maximale oder die minimale Fördergeschwindigkeit .

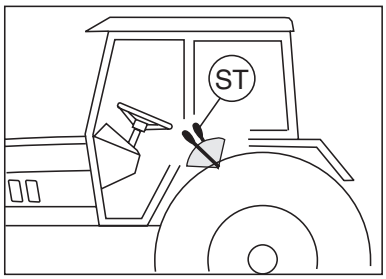
Bedingt durch die unterschiedlichen Leistungsbereiche von Hydraulikanlagen der verschiedenen Schlepper kann dies vereinzelt vorkommen.

Abhilfe:

Folgende Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden!

Vorsicht!

Drehende Maschinenteile; auf Sicherheitsabstand achten!



1. Vorbereitung:

- Schaltpult (14) zerlegen.
  - Die Einstellungen müssen auf der Platine (im Innenteil des Schaltpultes) vorgenommen werden.
- Hydraulikleitungen und Elektrokabel am Schlepper ankuppeln
- Schlepper starten
  - Motordrehzahl 2000 min^{-1}
- Hebel **(ST)** vom Steuergerät in Stellung “EIN” bringen und fixieren.
  Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.
- Warten, bis das Hydrauliköl die Betriebstemperatur erreicht hat.

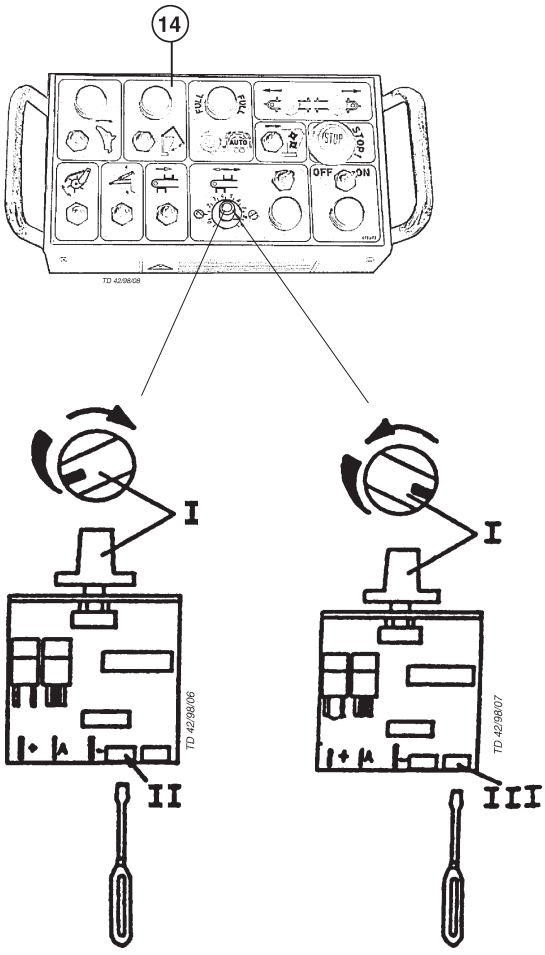
2. Maximale Kratzbodengeschwindigkeit einstellen

- Stromregler **(I)** nach rechts bis auf Anschlag drehen
  = Stellung für maximale Kratzbodengeschwindigkeit
- Schraube am Trimmer **(II)** mit Schraubendreher soweit verdrehen, bis die maximale Kratzbodengeschwindigkeit erreicht wird.
  - Trimmer nicht weiterdrehen, sonst entsteht ein kleinerer Regelbereich am Drehknopf (I) .

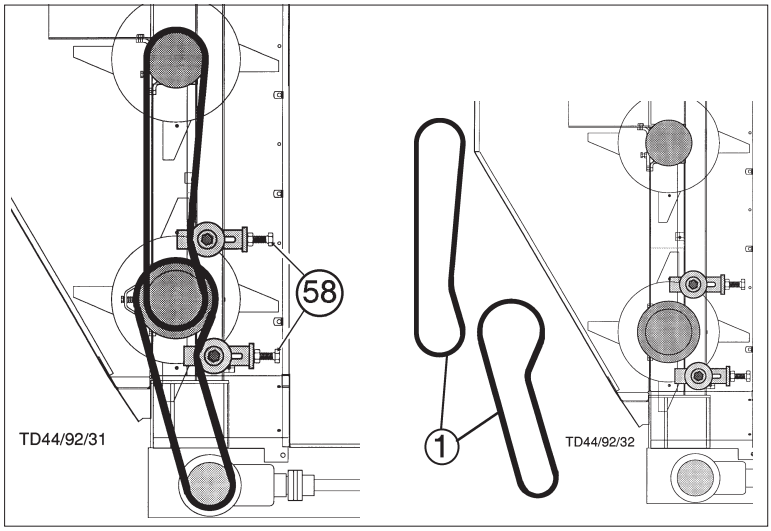
3. Minimale Kratzbodengeschwindigkeit einstellen

- Stromregler **(I)** nach links bis auf Anschlag drehen
  = Stellung für minimale Kratzbodengeschwindigkeit
- Schraube am Trimmer **(III)** mit Schraubendreher soweit verdrehen, bis der Kratzboden stillsteht.

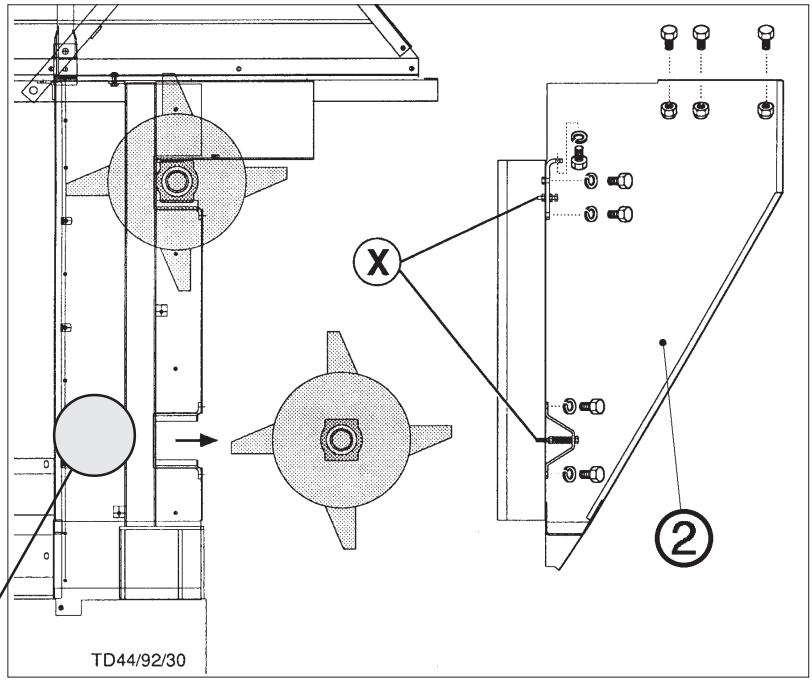
4. Schaltpult (14) wieder ordnungsgemäß zusammenbauen.



Ausbau der Dosierwalzen



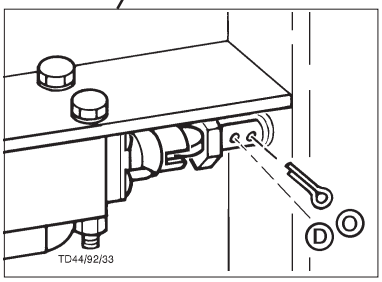
- Wagenrückwand öffnen.
- Kettenspannung lockern (58) und Antriebsketten (1) abnehmen.



- Blechwände (2) links und rechts demontieren.
  Achtung! Die Einstellung der Schrauben (X) nicht verändern.
- Dosierwalzen nach hinten herausschieben.
- Blechwände (2) links und rechts wieder montieren.

Kratzbodenschaltung

- Bei ausgebauten Dosierwalzen muß der Splint in **Position O** abgesteckt sein. Sonst würde der Kratzbodenantrieb dauernd abgeschaltet sein.
- Bei eingebauten Dosierwalzen Splint in **Position D** abstecken.



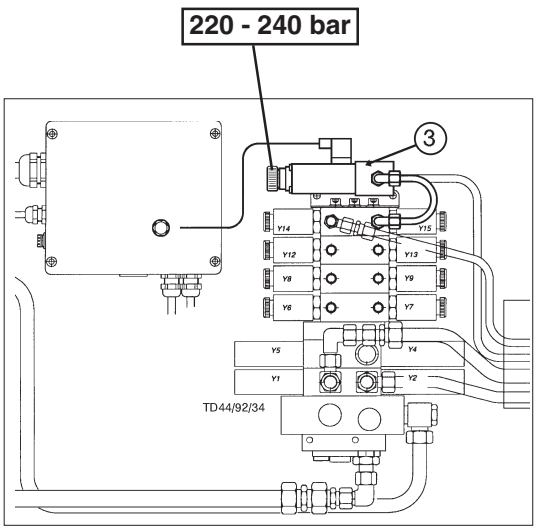
Einbau eines Öldruckschalters

Zum Betrieb mit ausgebauten Dosierwalzen wird der Einbau eines Öldruckschalters (3) empfohlen.

Wenn das Ladegut an die Rückwand preßt, wird über den Öldruckschalter der Kratzbodenantrieb automatisch abgeschaltet.

Bei eingebauten Dosierwalzen hat der Öldruckschalter keine Funktion.

- Elektroanschluß siehe Ersatzteilliste, Schaltplan auf Bildtafel 01.
- Einstellung am Drehknopf 220 - 240 bar.

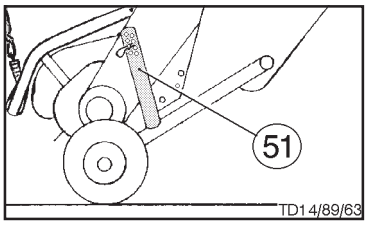


Sicherheitshinweise:

- **Bei sämtlichen Einstellarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.**
- **Störungen im Bereich der Pick-up nur bei abgestelltem Antriebsmotor beseitigen.**

Einstellung der Pick-up

1. Pick-up leicht anheben und Verstellstreben (51) links und rechts in gleicher Position abstecken.
2. Mit Vorstecker sichern.

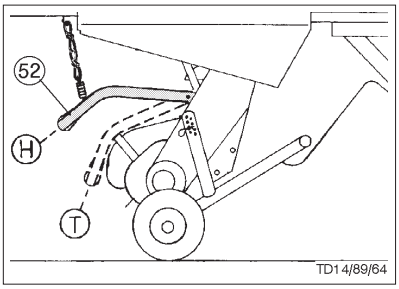


Hohe Einstellung: bei hohen Stoppeln und starken Bodenunebenheiten.

Niedrige Einstellung: bei kurzem Grünfutter und ebenem Boden.

Einstellung des Prallbleches (52)

- Bei kleineren Schwaden und kurzem Gut das Prallblech tief hängen (Stellung T).
- Bei größeren Schwaden das Prallblech hoch hängen (Stellung H).



Ladevorgang allgemein

Wichtige Hinweise:

- Ein Abziehbild, welches auf der Deichsel angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl (450 rpm / 1000 rpm) Ihr Wagen ausgerüstet ist.

540 Upm **1000 Upm**

- Achten Sie daher auch auf Verwendung einer Gelenkwelle mit der richtigen Überlastsicherung (siehe Ersatzteilliste), damit nicht durch Überbelastung unnötige Schäden am Ladewagen entstehen.

1000 UPM: Verwenden Sie eine Gelenkwelle mit Überlastsicherung von **1500 Nm (153 kpm).**

540 UPM: Verwenden Sie eine Gelenkwelle mit Überlastsicherung von **2400 Nm (245 kpm).**

- Die Fahrgeschwindigkeit immer den Umgebungsverhältnissen anpassen.
- Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang ist plötzliches Kurvenfahren zu Vermeiden (Kippgefahr).
- Kurzschnitt mit wenig Drehzahl, hoher Fahrgeschwindigkeit und großen Futterpaketen (Schwaden).

Laden von Grünfutter

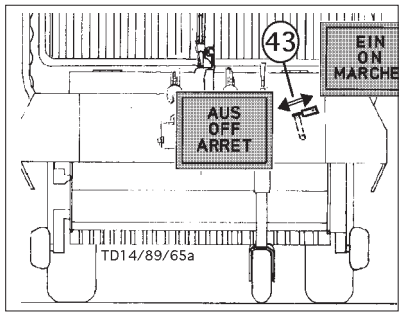
- Grünfutter wird in der Regel vom Schwad aufgenommen.
- Die Aufnahme vom Mähschwad immer vom Stengelkopf her.
- Das Prallblech (52) ist tief zu hängen (Stellung T).

Laden von Dürrfutter

- Dürrfutter wird zweckmäßig vom Schwad aufgenommen.
- Das Prallblech (52) ist hoch zu hängen (Stellung H).

Beginnen des Ladevorganges

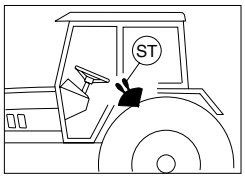
1. **Schalthebel "43"auf Stellung "EIN" schalten.**
2. **Zapfwelle am Schlepper einschalten.**
3. **Pick-up absenken.**



Vorsicht! Der Antrieb für Pick-up- und Presse wird dabei automatisch eingeschaltet.

Steht der Schalthebel "43" in Stellung "AUS" werden Pick-up und Presse nicht in Betrieb gesetzt.

4. **Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung "EIN" bringen und fixieren.**



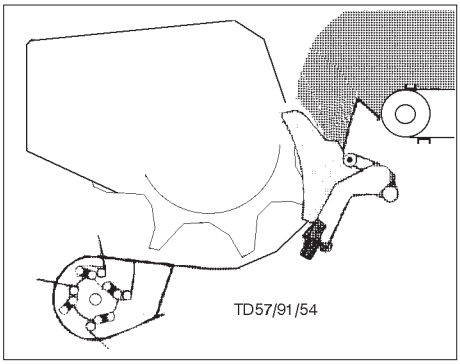
Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.

5. **Zapfwellendrehzahl beachten**

- Laden mit mittlerer Zapfwellendrehzahl.

Während des Ladevorganges beachten!

- Pick-up nur bei leerem Förderkanal anheben.
- Bei Kurvenfahrt Motordrehzahl verringern.
- Bei enger Kurvenfahrt Zapfwelle abschalten und Pick-up anheben.
- Ungleichmäßige Beladung vermeiden! Wichtig, wegen möglicher Deichselüberbelastung (siehe Angabe auf der Zugdeichsel über die zul. Stützlast).



- Zur besseren Befüllung des Laderaumes Kratzboden kurzzeitig laufen lassen oder Ladeautomatik einschalten (Siehe Kapitel "ELEKTROHYDRAULIK").

- Wagenfüllanzeige (FULL) beachten.
- Zulässige Achslast und Gesamtgewicht beachten!

Beenden des Ladevorganges

1. **Pick-up anheben.**

   Der Pick-up und Förderantrieb wird dabei automatisch abgeschaltet.

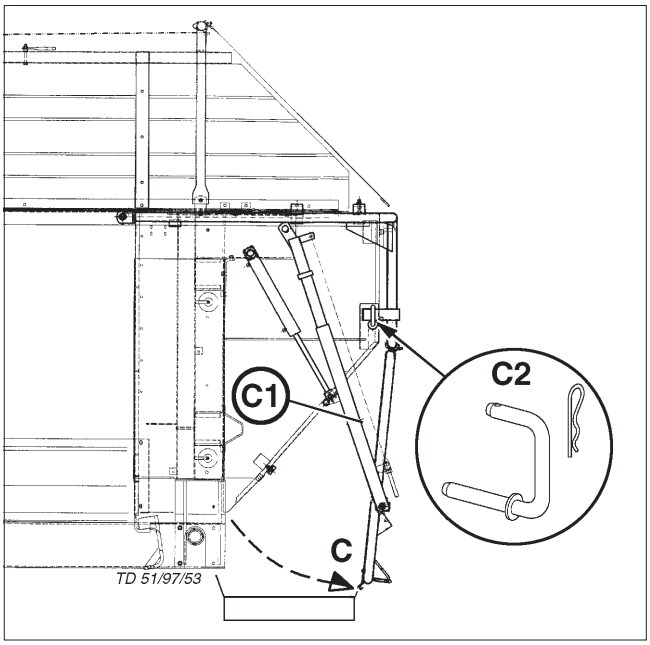
2. **Den Schalthebel (43) auf Stellung "AUS" schalten.**

   Diese Schaltstellung dient Ihrer Sicherheit. Eine unbeabsichtigte Ingangsetzung von Pick-up und Presse wird dadurch verhindert, z.B. beim Absenken der Pick-up während der Zapfwellenantrieb läuft.

Rückwand und Querförderband

Entladen mit Querförderband

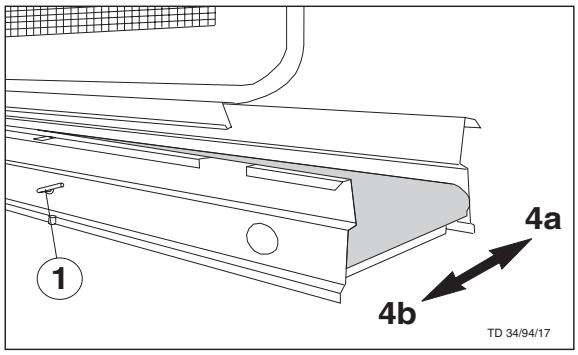
1. Die Rückwand ganz schließen.



2. Die beiden Bolzen, links und rechts, aus den Bohrungen "C1" herausnehmen.
   - die Bolzen links und rechts in den Bohrungen "C2" abstecken.

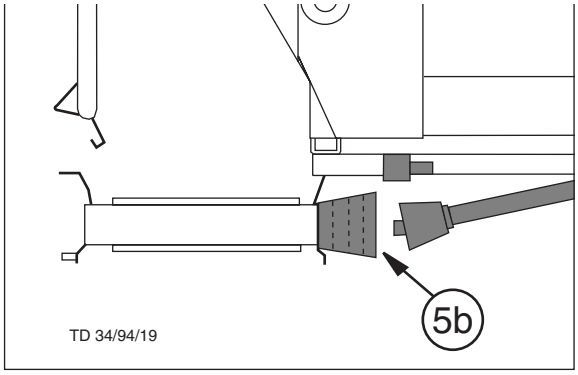
3. Rückwand bis Position "C" schwenken.

4. Die beiden Verriegelungsbolzen durch Betätigen des Hebels (1) lösen.



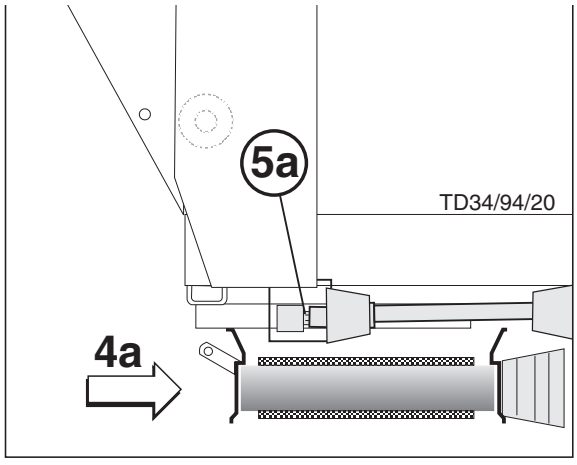
Querförderband soweit nach hinten ziehen (Position "4b") bis die Verriegelungsbolzen wieder einrasten.

5. Gelenkwelle ankuppeln (5b) .



Arbeiten ohne Querförderband

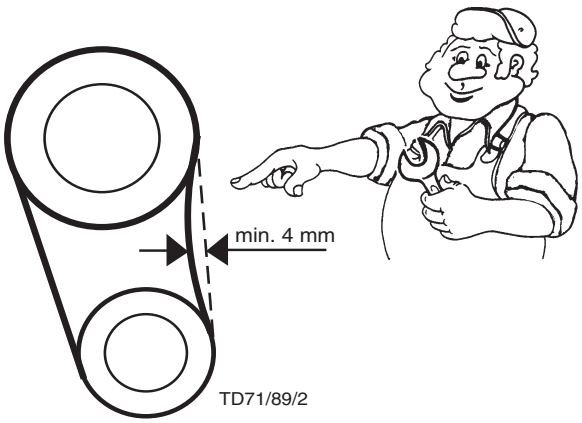
- Das Querförderband bleibt in diesem Fall eingeschoben (Position "4a") und verriegelt.
- Die Gelenkwelle wird am Lagerzapfen (5a) aufgesteckt.



Querförderband

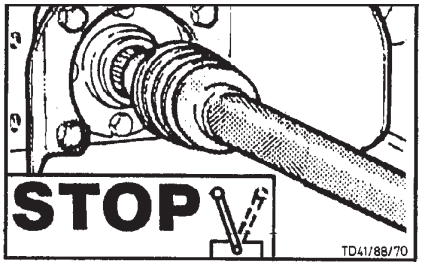
Richtige Riemenspannung

- Die Riemen für die Querförderbandschaltung müssen in gespanntem Zustand sein, d.h. wenn der Hebel (H) an den Stellschrauben (S1,S2) anschlägt, mindestens 4 mm eingedrückt werden können.

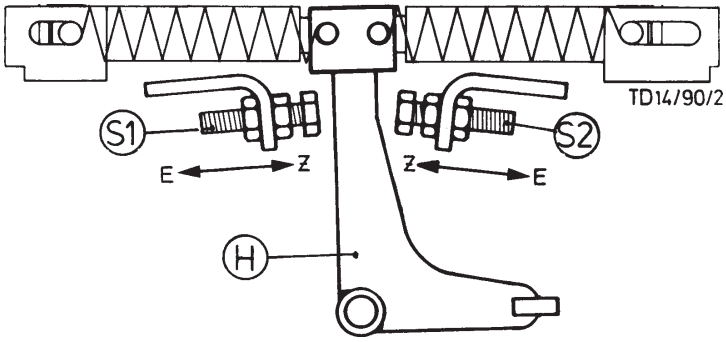


Riemenwechsel

- Zapwellenantrieb abschalten und Gelenkwelle vom Schlepper abziehen.



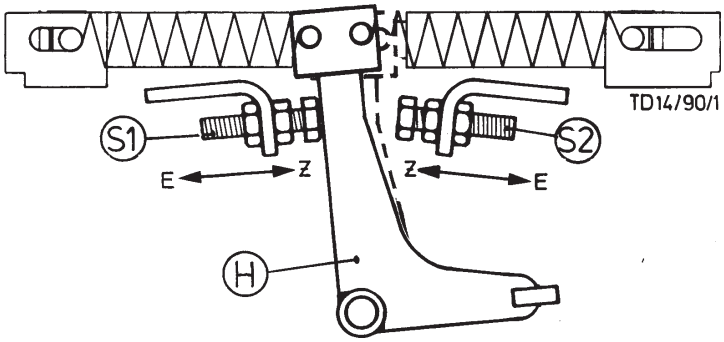
- Hebel (H) in Mittelstellung.
- Neuen Riemen auflegen.



- Stellschrauben (S1,S2) soweit zurückdrehen (Richtung Z), daß ein Überdehnen der Riemen beim anschließenden Spannvorgang sicher vermieden wird.
- Hebel (H) mittels Schlepperhydraulik bis zum Anschlag an die Stellschraube (S1) schwenken.
- Stellschraube (S1) nun soweit eindrehen (Richtung E), bis die richtige Riemenspannung erreicht ist.
- Die Einstellung der zweiten Stellschraube (S2) ist sinngemäß in gleicher Art durchzuführen.

Nachspannen der Keilriemen

- Zapwellenantrieb abschalten und Gelenkwelle vom Schlepper abziehen.
- Hebel (H) mittels Schlepperhydraulik bis zum Anschlag an die Stellschraube (S1) schwenken.



- Stellschraube (S1) nun soweit eindrehen (Richtung E), bis die richtige Riemenspannung erreicht ist.
- Die Einstellung der zweiten Stellschraube (S2) ist sinngemäß in gleicher Art durchzuführen.

Achtung!

Antrieb nur bei geschlossenem Schutz laufen lassen.

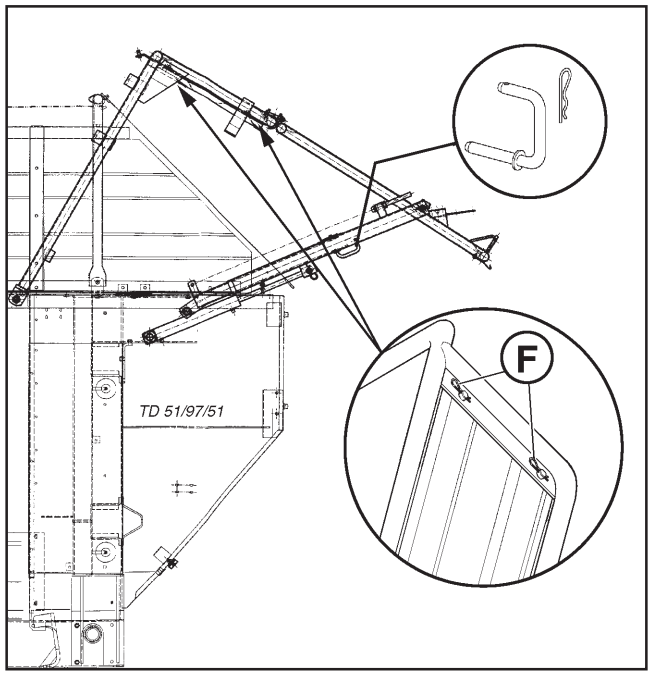
Rückwand

Entladen mittels Dosierwalzen

Varianten

1. Normaldosieren

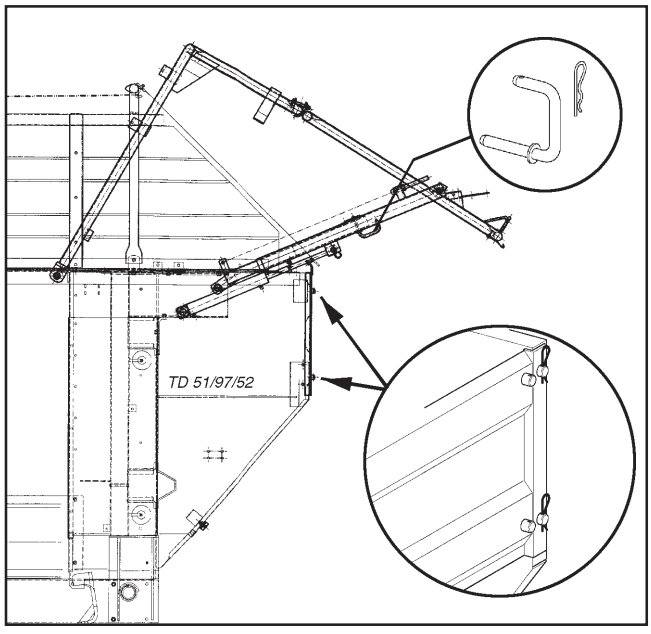
- Hintere Blechwand am Schwenkbügel abgesteckt
  - mit Federvorstecker (F) sichern (links und rechts)

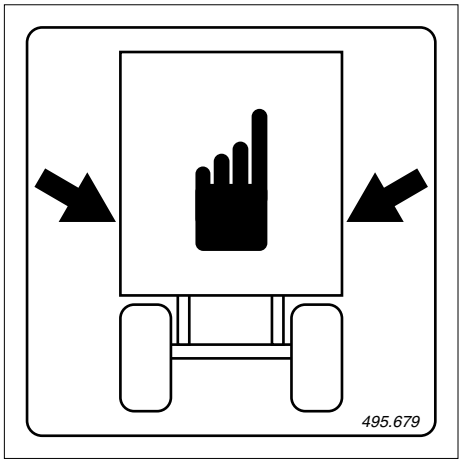


2. Feindosieren

- Hintere Blechwand an den Seitenwänden abgesteckt
  - mit Federvorstecker (F) sichern (links und rechts)

Das Futter fällt gleichmäßiger verteilt zu Boden als beim Normaldosieren





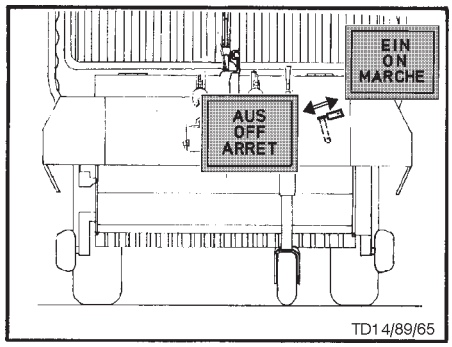
Warnung vor Beschädigung

- die Bolzen auf der linken und rechten Wagenseite müssen stets gleich abgesteckt sein, sonst Beschädigung der Rückwand und Schwenkteile

daher

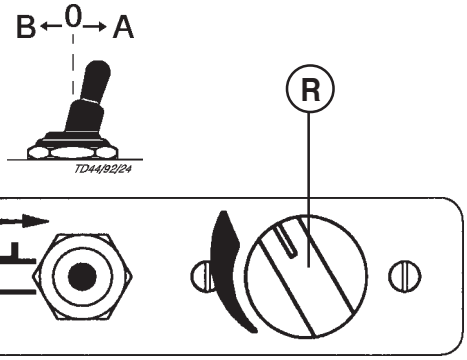
- immer vor dem hydraulischen Öffnen der Rückwand kontrollieren

Entladen des Wagens



Entladen mit Dosiereinrichtung

- Rückwand öffnen
- Schalthebel (AUS) verriegeln.
  Der Antrieb für Presse und Pick-up ist dadurch ausgeschaltet.
- Zapfwellenantrieb einschalten
- Dosierwalzenantrieb einschalten

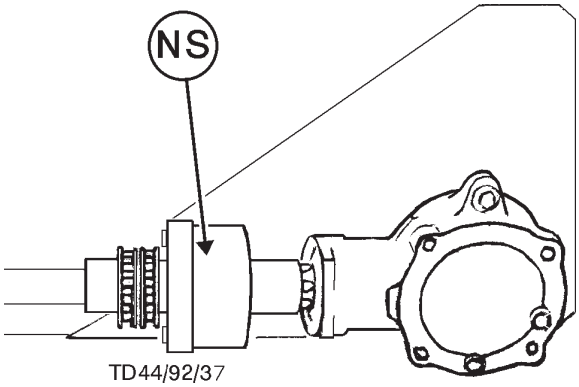


- Kratzbodenantrieb einschalten (A).
- Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.

Abschaltkupplung (NS)

Bei Überlastung der Dosierwalzen, z. B. bei zu hoher Kratzbodengeschwindigkeit, unterbricht die Abschaltkupplung das Drehmoment (= 1200 Nm).

- Zapfwellenantrieb abschalten.
- Kratzbodenvorlauf (B) kurz einschalten.
  Der Kratzboden läuft nach vorne (KV). Dadurch wird der Druck an den Dosierwalzen verringert.
- Zapfwellenantrieb wieder einschalten.
- Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.

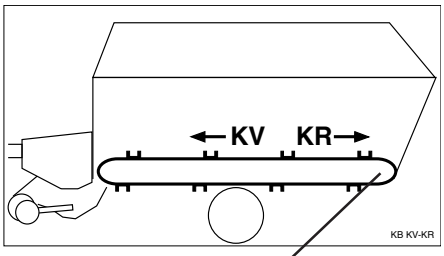


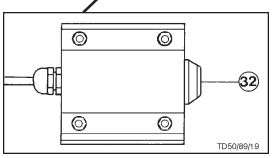
Entladen ohne Dosiereinrichtung

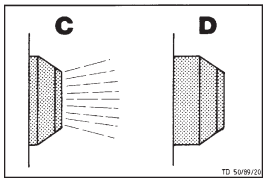
- Rückwand öffnen
- Kratzbodenantrieb einschalten (A).

Druckknopf hinten (32)

- zum Ein-und Ausschalten des Kratzbodenantriebes
- Beim Hineindrücken des Druckknopfes (32) rastet der Druckknopf ein (C) und der Kratzbodenantrieb wird eingeschaltet.
- Durch nochmaliges Hineindrücken des Druckknopfes (16) wird der Kratzbodenantrieb ausgeschaltet (D).







Allgemeine Hinweise

Wird bei Verwendung des Kratzbodenvorschubs zusätzlich eine andere Funktion gewählt, wird der Kratzbodenvorschub automatisch während dieser Zeit unterbrochen.

Beenden des Abladevorganges

- Kratzbodenantrieb ausschalten (0).
- Rückwand schließen.

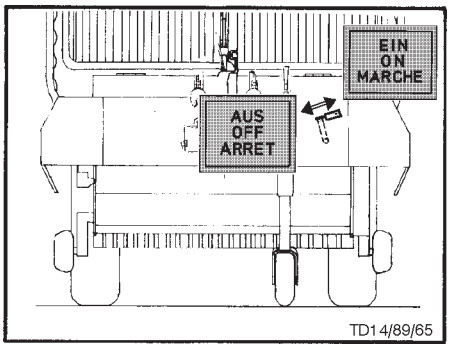
Straßenfahrt

Achtung! Straßenfahrt nur mit geschlossener Rückwand.

Entladen des Wagens

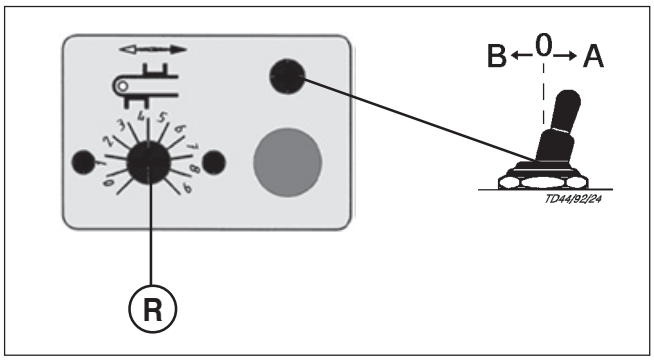
Aus Sicherheitsgründen!

1. **Schalthebel (AUS) verriegeln.**
   Der Antrieb für Presse und Pick-up ist dadurch ausgeschaltet.

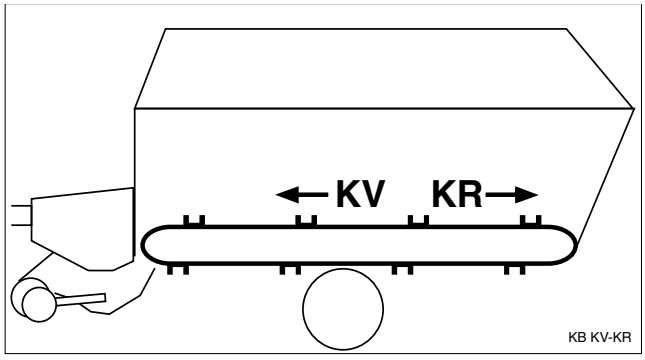


Entladen mit Dosiereinrichtung

1. Schalthebel (AUS) verriegeln.
2. Rückwand öffnen.
3. Kratzbodenvorlauf (B) kurz einschalten.
   Der Kratzboden läuft nach vorne (KV). Dadurch wird der Druck an den Dosierwalzen verringert.



4. Zapfwellenantrieb einschalten.
5. Dosierwalzenantrieb einschalten (12).
6. Kratzbodenantrieb einschalten (A).
7. Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.



Entladen ohne Dosiereinrichtung

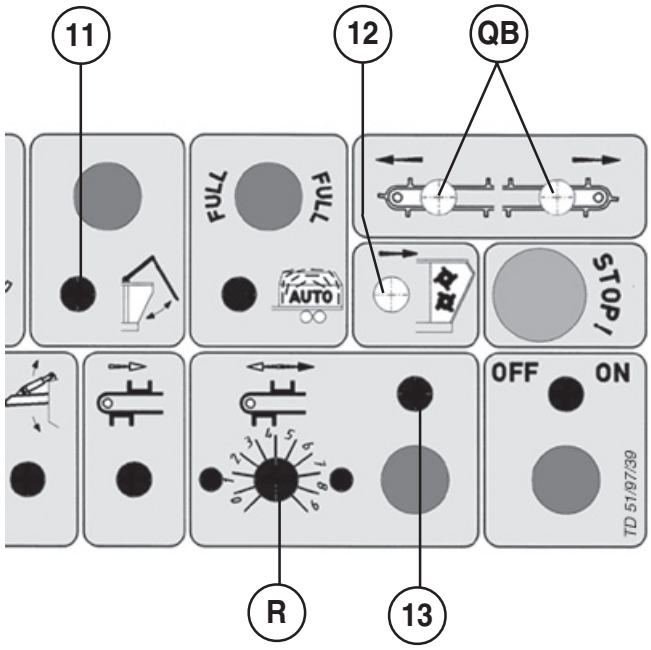
1. Schalthebel (AUS) verriegeln.
2. Rückwand öffnen
3. Kratzbodenantrieb einschalten (A).

Beenden des Abladevorganges

1. Kratzbodenantrieb ausschalten (0).
2. Zapfwellenantrieb ausschalten.
3. Rückwand schließen (11).

Straßenfahrt

Achtung! Straßenfahrt nur mit geschlossener Rückwand.



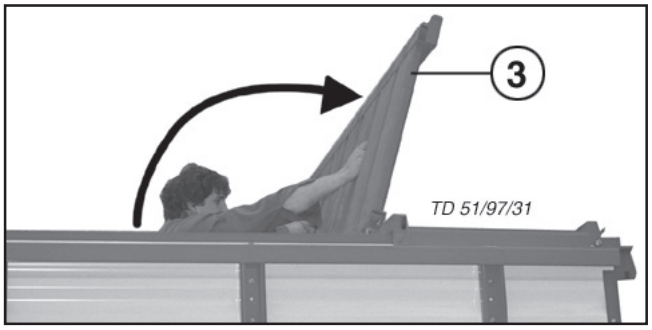
Entladen mit Querförderband

1. Schalthebel (AUS) verriegeln.
2. Vorbereitung: siehe Kapitel "*QUERFÖRDERBAND*".
3. Kratzbodenvorlauf (B) kurz einschalten.
   Der Kratzboden läuft nach vorne (KV). Dadurch wird der Druck an den Dosierwalzen verringert.
4. Zapfwellenantrieb einschalten.
5. Querförderbandantrieb "QB" einschalten.
6. Dosierwalzenantrieb einschalten (12).
7. Kratzbodenantrieb einschalten (A).
   Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.

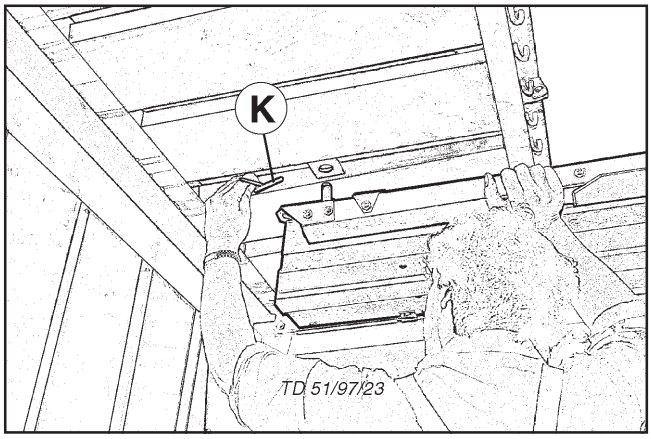
Aufstellen des Aufbauoberteiles

- **Der Umbau muß unbedingt von zwei Personen und bei waagrecht abgestelltem Gerät durchgeführt werden.**
- **Unfallgefahr!**

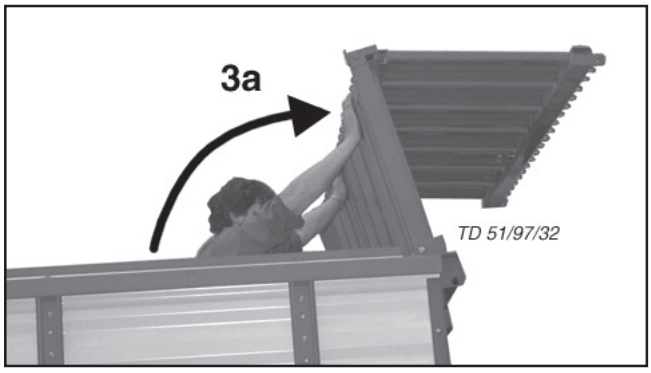
1. Oberes Gatter (3) hochschwenken



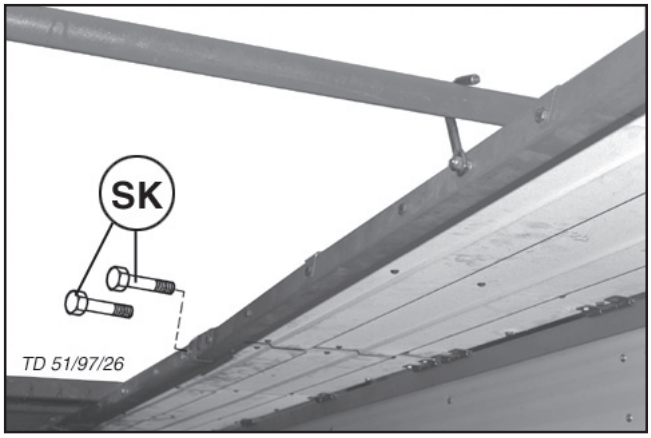
2. Klappvorstecker (K) entfernen
   - links und rechts



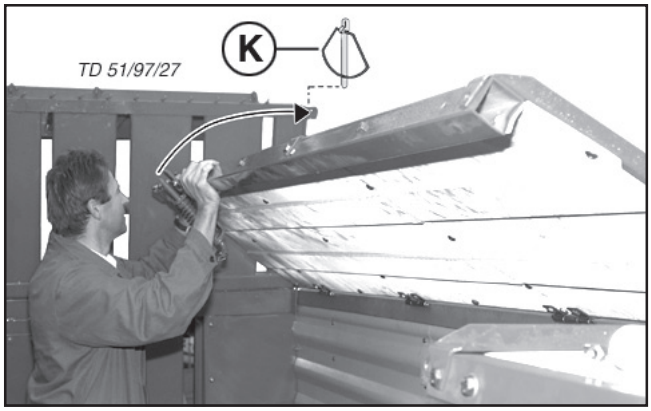
3. Unteres Gatter (3a) hochschwenken



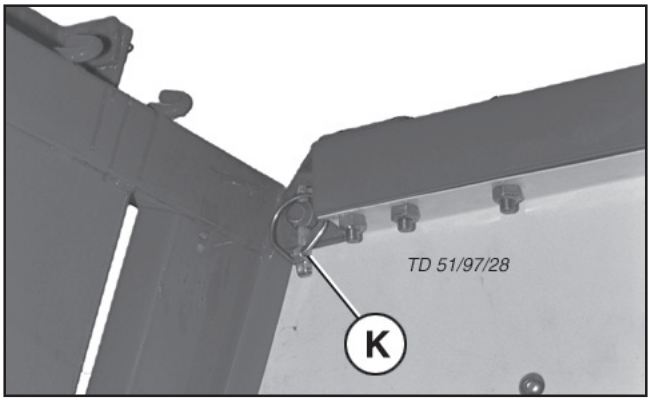
4. Die beiden vorderen Sechskantschrauben (SK) entfernen



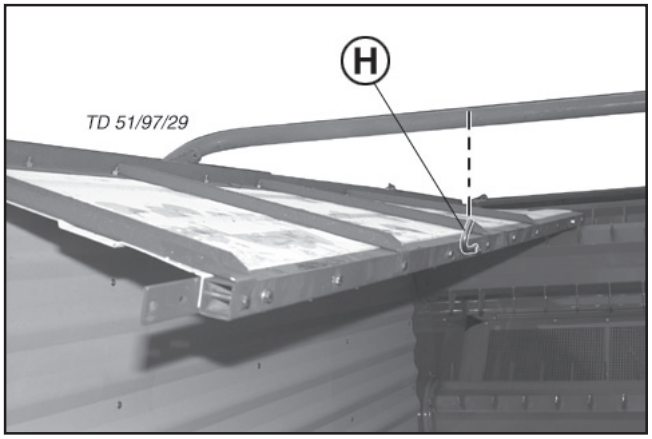
5. Vordere Seitenwand hochschwenken
   - links und rechts



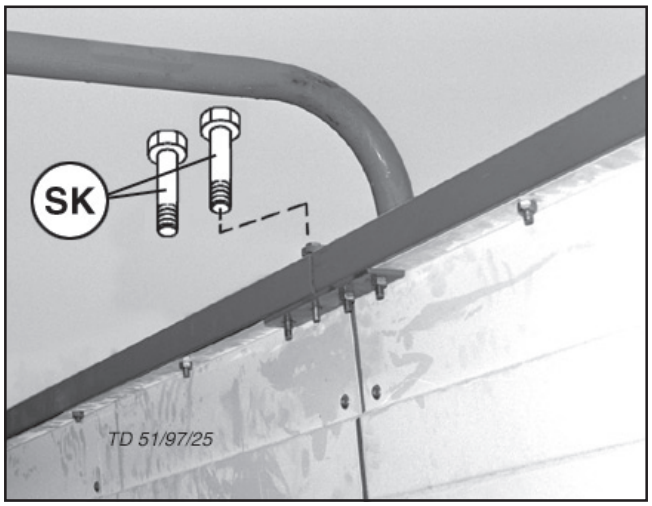
   - mit Klappvorstecker (K) abstecken



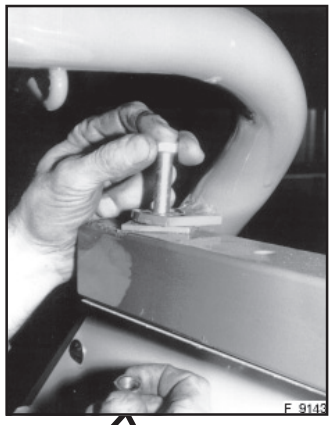
6. Die beiden Haken (H) lösen
   - links und rechts

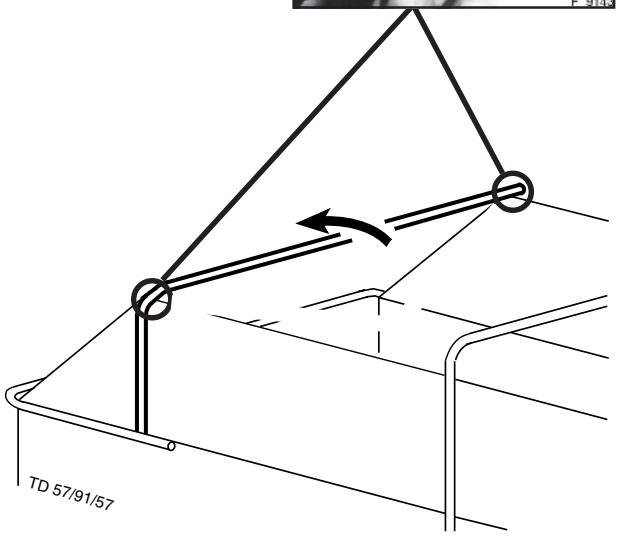


7. Mittleren Rohrbügel hochschwenken
8. Hintere Seitenwand hochschwenken und mit dem mittleren Rohrbügel verschrauben (SK).
   - links und rechts



9. Hintere Seitenwand hochschwenken und mit dem hinteren Rohrbügel verschrauben.
   - links und rechts

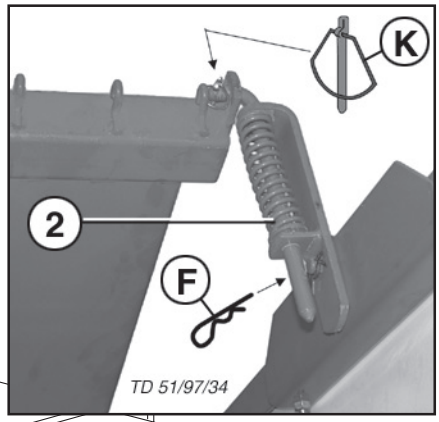


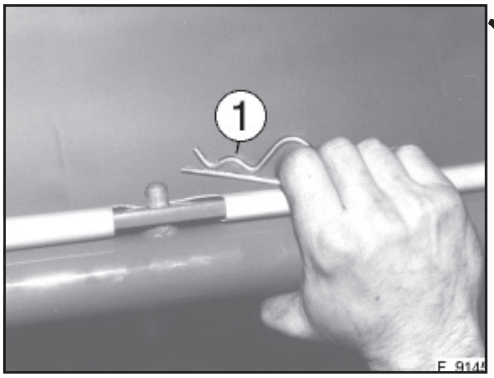


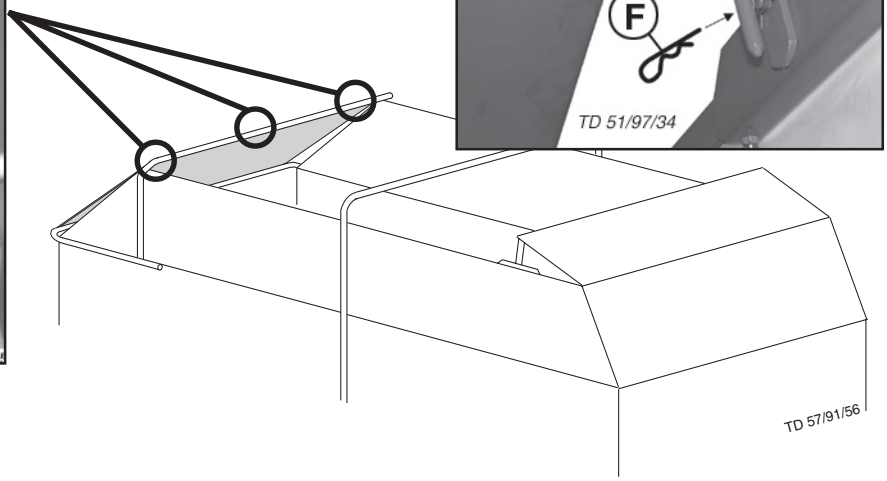
10. Abdeckplane mittels Federvorstecker (1) montieren.

11. Dachseile einhängen

12. Federeinheit (2) montieren
    - links und rechts
    - Klappvorstekker (K) und Federvorstekker (F)





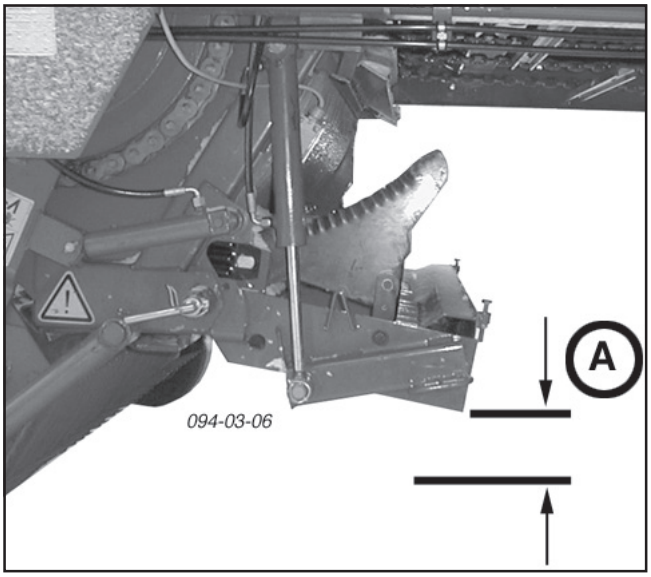


Schneidwerk

Wichtige Kontrollen am Messerbalken vor jeder Inbetriebnahme

- **Bolzen links und rechts verriegelt** (E2)
- **Messer-Verschleiss**
- **Messer-Überlastsicherung auf Verschmutzung**
- **ausreichende Bodenfreiheit** (A)

- **Bei ganz ausgeschwenktem Messerbalken (A) keine Fahrt mit dem Wagen durchführen.**



Allgemeine Hinweise

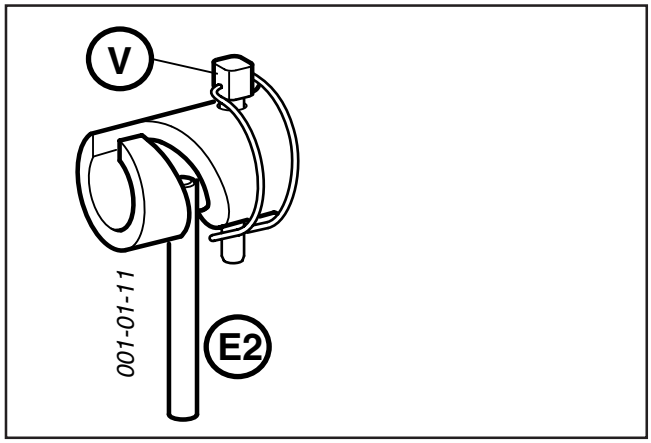
Für Wartungsarbeiten am Schneidwerk kann der Messerbalken auf die linke Wagenseite geschwenkt werden.

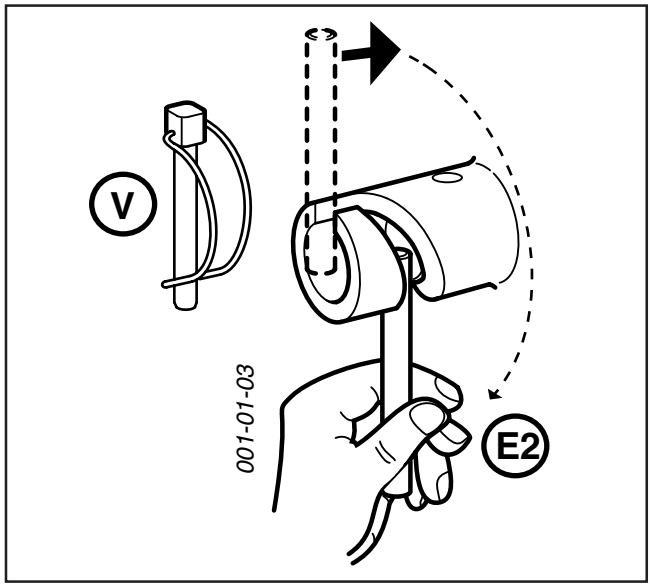
Alle Messer sind dann frei zugänglich:

- zum Schleifen der Messer
- zum Ein- und Ausbauen der Messer
- zum Reinigen

Wichtig! Messerbalken mit Bolzen verriegeln

- Position E2
  - auf linker und rechter Wagenseite
  - Beide Bolzen mit Vorstecker (V) sichern.

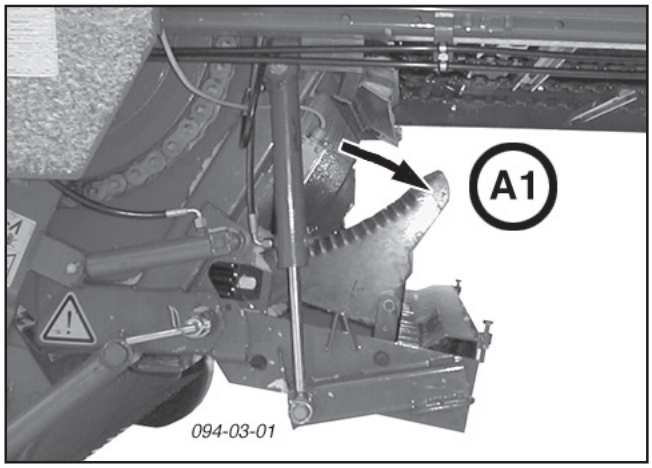




Den Messerbalken schwenken

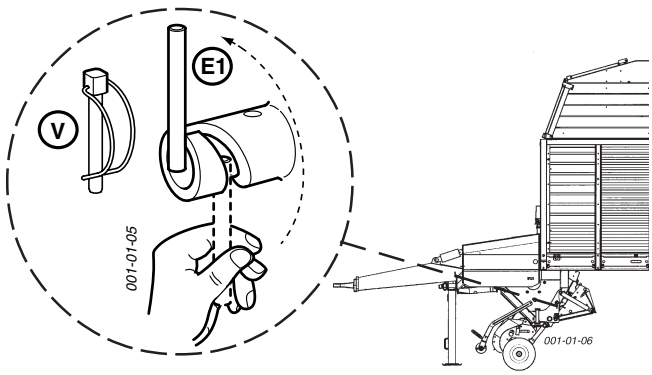
Ausschwenken des Messerbalkens auf die linke Wagenseite

1. Den Messerbalken ausschwenken (A1)



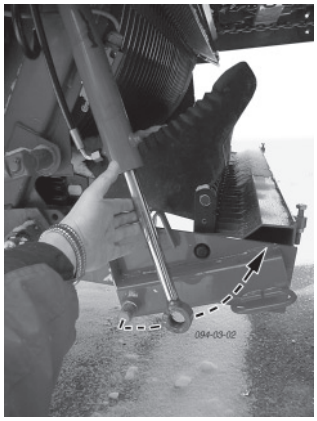
2. Beide Bolzen entriegeln (E1)

- Vorstecker (V) entfernen und beide Bolzen entriegeln

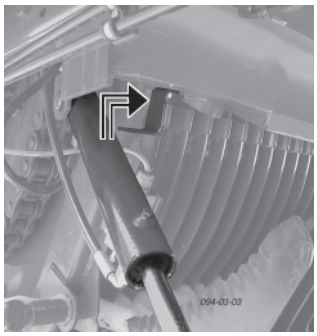


3. Kolbenstange vom Bolzen lösen.

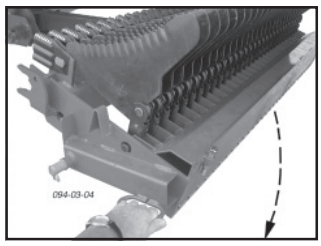
(rechts und links)



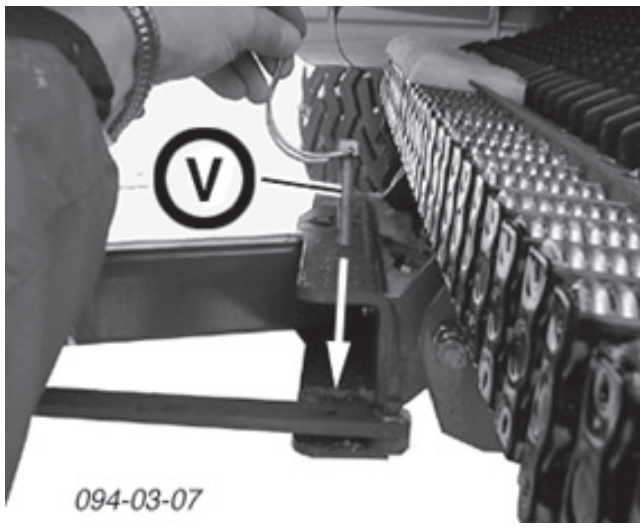
4. Den linken Zylinder hochklappen und im Halter arretieren.



5. Messerbalken schwenken.



6. Messerbalken mit Vorstecker (V) in ausgeschwenktem Zustand verriegeln



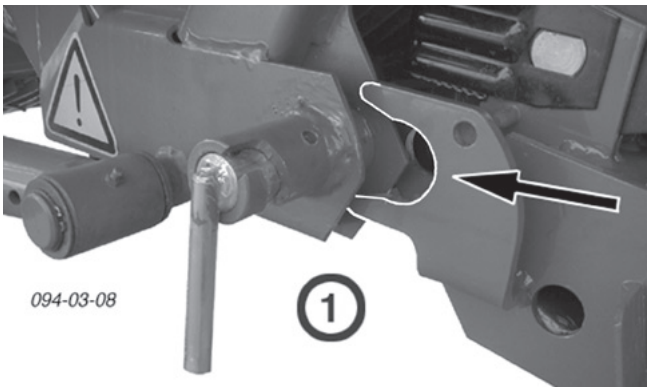
Einschwenken des Messerbalkens

Das Einschwenken des Messerbalkens erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Den Messerbalken justieren

Messerbalken vertikal einstellen

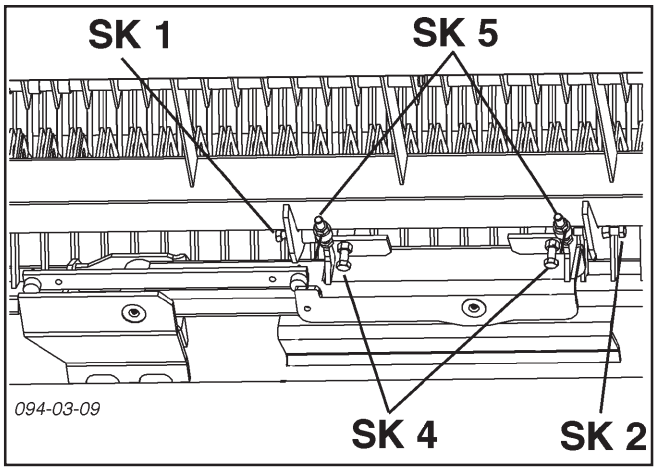
- Die Einstellung soll so sein, daß beim Einschwenken des Messerbalkens das Rahmenrohr problemlos in die Öffnung am Pressenrahmen hineinpasst (1) .



Einstellung mittels Schraube (SK-4) an der Unterseite des Messerbalkens.

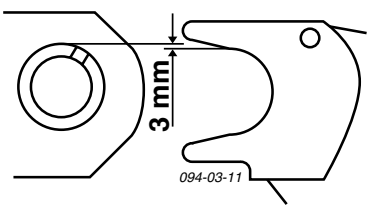
Einstellung

1. **Kontermuttern lösen**
2. **Schraube (SK-4) entsprechend drehen.**



Die Einstellung soll so sein, daß beim Einschwenken des Messerbalkens das Rahmenrohr über das Gleitstück geschoben wird.

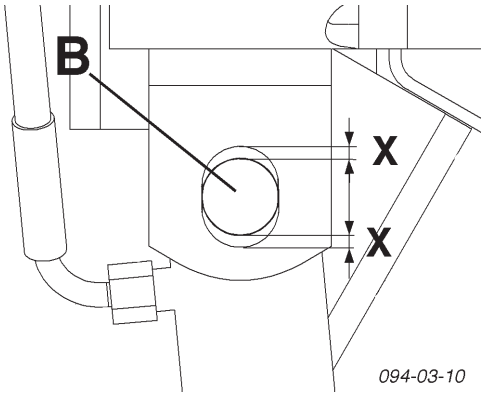
- die Aufnahmelasche soll etwa 3 mm unter dem höchsten Punkt aufgleiten (siehe Skizze).



3. **Schraube (SK-4) mit Kontermutter sichern**

- **Einstellung für Messerbalken in ausgeschwenktem Zustand**

  Die Einstellung soll so sein, daß bei ausgeschwenktem Messerbalken sich die Bolzen (B) etwa in der Mitte des Langloches befinden. (X = X)



- Einstellung mittels Schraube (SK-5) an der Unterseite des Messerbalkens.

Die Messer justieren

- Die Einstellung soll so sein, daß die Messer zentriert zwischen den Förderzinken des Pressrotors positioniert sind.

Messer zwischen den Förderzinken zentrieren

1. **Kontermuttern lösen**
   - auf linker und rechter Seite
2. **Schraube (SK-1, SK-2) auf einer Seite ein kurzes Stück herausdrehen.**

   Wenn der Messerbalken nach **rechts** versetzt werden soll:
   - zuerst die Schraube (SK-1) auf der linken Seite herausdrehen
   - dann die Schraube (SK-2) auf der rechten Seite hineindrehen. Durch das Hineindrehen dieser Schraube kann der Messerbalken soweit verschoben werden bis die Messer mittig zwischen den Förderzinken des Pressrotors positioniert sind.

   Wenn der Messerbalken nach **links** versetzt werden soll:
   - zuerst die Schraube (SK-2) auf der rechten Seite herausdrehen
   - dann die Schraube (SK-1) auf der linken Seite hineindrehen.
3. **Beide Schrauben (SK-1 und SK-2) bis auf Anschlag hineindrehen.**
   - Schrauben nicht fest anziehen
4. **Beide Schrauben (SK-1 und SK-2) mit Kontermuttern sichern**

Abstand der Messer zum Pressrotor kontrollieren

- Der Abstand der Messer zum Pressrotor soll mindestens 20 mm betragen.
  - Anschlagschrauben (SK-3) entsprechend einstellen.

Kontrolle

1. Messerbalken einschwenken (Arbeitsposition)

2. Sichtkontrolle durchführen

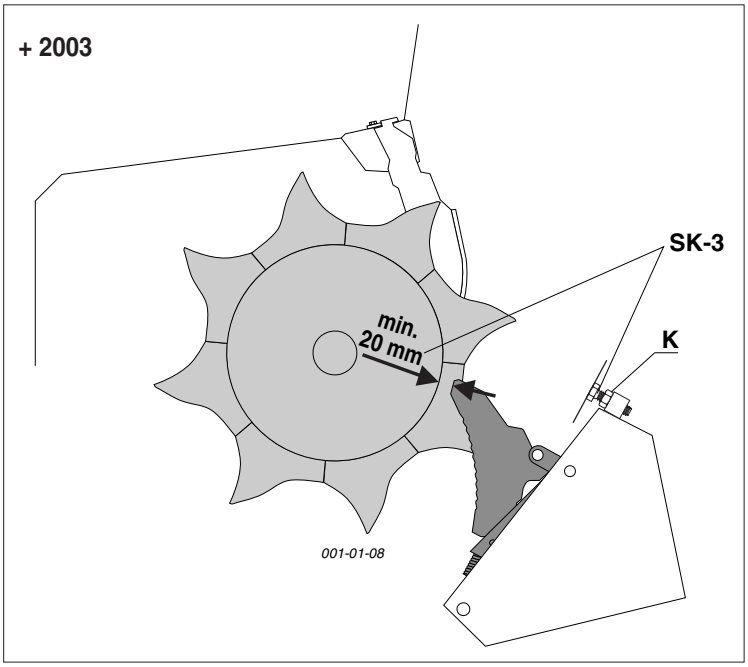
Der Abstand der Messer zum Pressrotor soll mindestens 20 mm betragen.

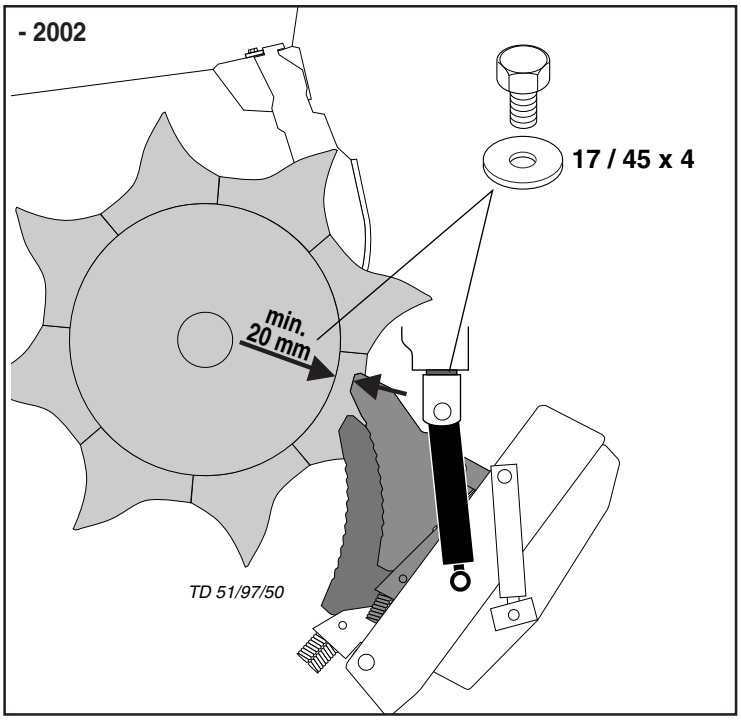
Abstand einstellen

1. Kontermuttern (K) lösen
  - auf linker und rechter Seite des Messerbalkens

2. Schrauben (SK-3) soweit verdrehen bis der richtige Abstand (20 - 30 mm) **erreicht ist.**
  - Beide Anschlagschrauben so einstellen, daß sich der Messerbalken beim Einschwenken in die Arbeitsposition nicht verwindet.

3. Anschlagschrauben mit Kontermuttern (K) sichern



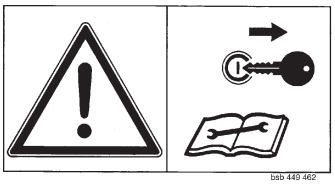


Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten.

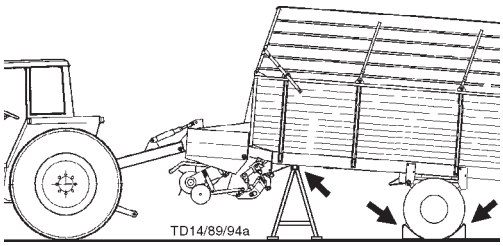
Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.
- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung



durchführen.

- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben



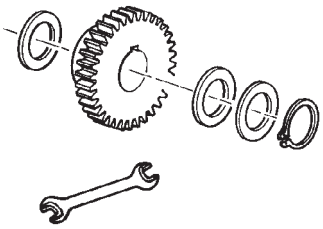
nachziehen.

Ersatzteile

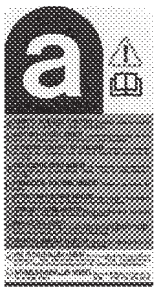
a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.



d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau-und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

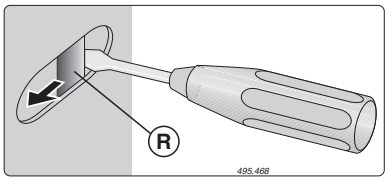


Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

Öffnen der seitlichen Schutze

Mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) den Riegel "R" öffnen und gleichzeitig den Schutz hochschwenken.



Schließen der seitlichen Schutze

Den Schutz abwärts schwenken, der Riegel "R" rastet selbstätig ein und arretiert den Schutz gegen ungewolltes Öffnen.

Vorsicht beim Betreten der Ladefläche

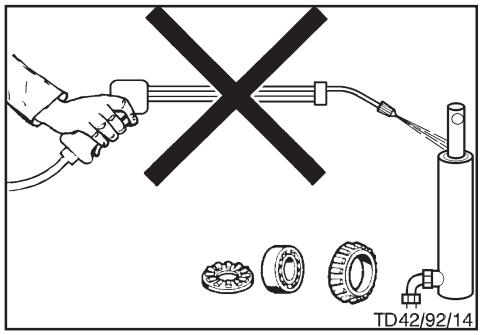
1. Sichern Sie die geöffnete Rückwand gegen ungewolltes Schließen (z.B. durch eine Abstützung).
2. Geeignete Aufstiegshilfe verwenden (z.B eine stabile Leiter).
3. Ladefläche nicht betreten, wenn die Zapfwelle angeschlossen ist und der Antriebsmotor läuft.
4. Einstiegstür (nur bei Wägen mit Dosierwalzen)

   Die Einstiegstür bei der Bordwand darf nur bei abgestelltem Antriebsmotor geöffnet werden.

Reinigung von Maschinenteilen

Achtung!

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.



- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.

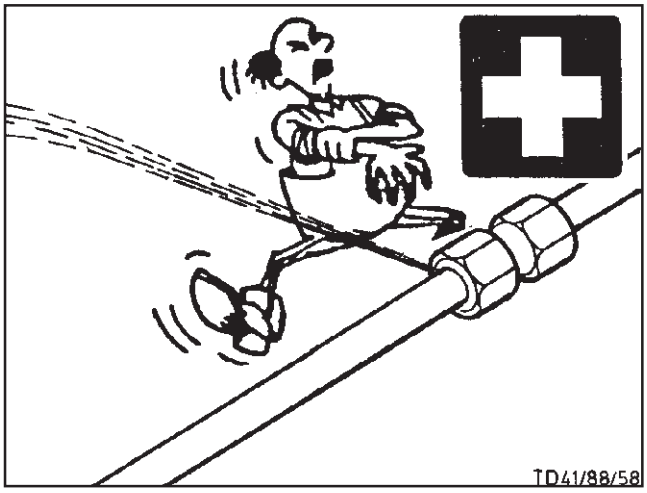
Nachstellen der Bremse

Siehe Kapitel "Bremsanlage"!

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

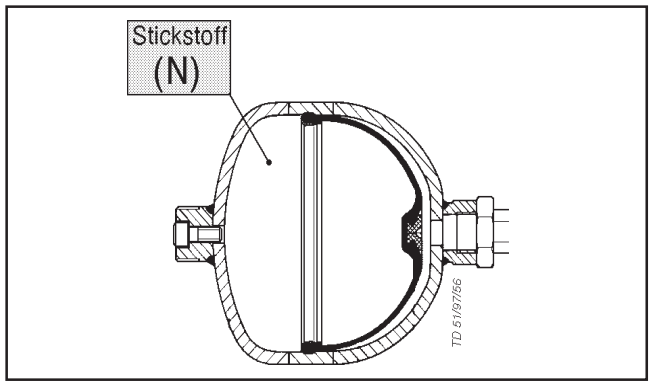
- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

  Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Gasspeicher

Achtung!

Am Speicherbehälter dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.



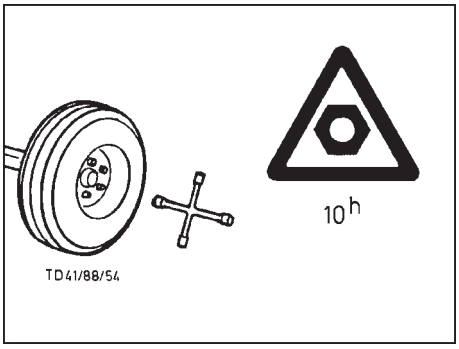
Hinweis

- Laut Angabe des Herstellers haben alle Gasspeicher nach einer bestimmten Zeit einen geringen Druckabfall.
- Der Gasverlust (Stickstoff) beträgt pro Jahr ca. 2-3 %.
- Es wird empfohlen, nach 4-5 Jahren den Speicherdruck zu überprüfen und ggf. richtigzustellen.

Druck im Gasspeicher verändern

Diese Arbeit darf nur vom Kundendienst oder von einer Fachwerkstätte ausgeführt werden.

- Um den Vorspanndruck im Gasspeicher zu mindern oder zu erhöhen, ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich.
- Vorspanndruck im Gasspeicher: 120 bar Stickstoff (N)



Räder und Reifen

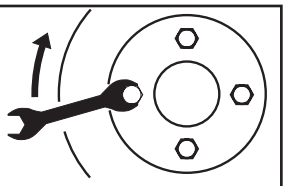
Anzugsmoment

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!

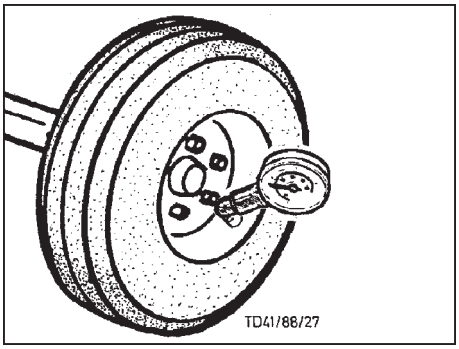
ACHTUNG!

Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

- Auch bei Radwechsel sind nach den ersten 10 Betriebsstunden die Radmuttern nachzuziehen.



M 16 x 1,5	200 Nm
M 18 x 1,5	270 Nm
M 20 x 1,5	350 Nm
M 22 x 1,5	500 Nm

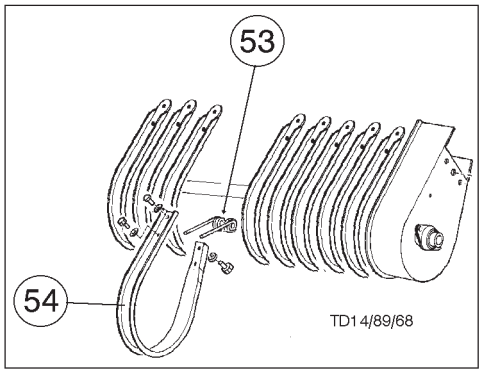


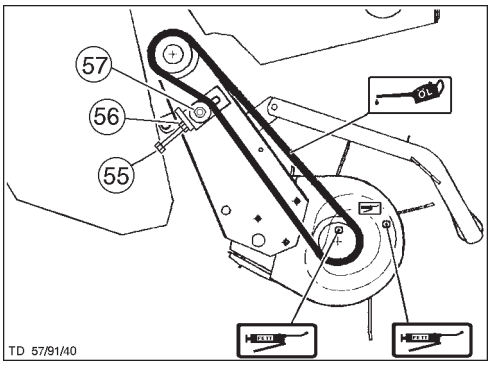
Luftdruck

- Auf richtigen Reifendruck achten!
- Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!

  Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!

Reifendimension	Ply rating	Luftdruck (bar)	Höchstgeschwindigkeit
500/50-17	14 PR	3,5	40 km
550/45-22,5	14 PR	2,9	40 km
		4,0	60 km
555/55-20	12 PR	3,0	40 km
555/45-17 FRT	154 F	5,0	80 km
555/45-17 FRT	154 F	4,5	60 km
555/45-17 FRT	146 F	3,0	80 km



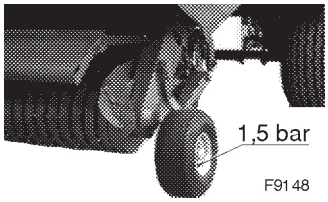


Wartung

Pick-up

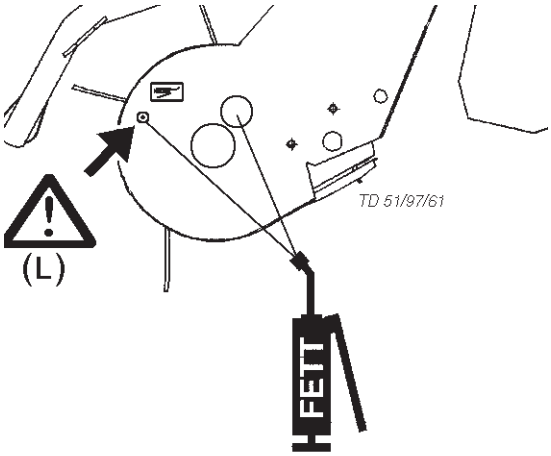
- Gebrochene Zinken (53) können nach Abnehmen des zugeordneten Abstreifbügels (54) ohne Zerlegen der Pick-up ausgewechselt werden.

Luftdruck



Pick-up Antriebskette

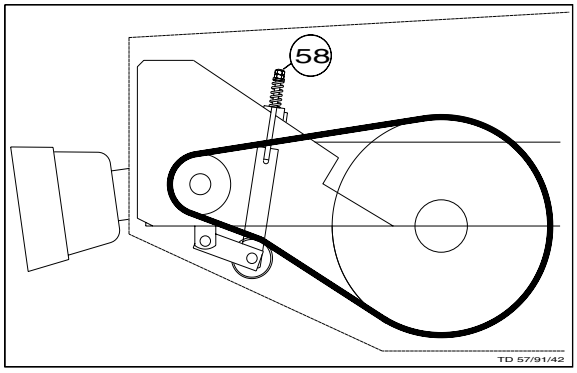
- Alle 40 Fuhren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- 1x jährlich den Kettenschutz entfernen, Kette reinigen und ölen, sowie den Freilauf abschmieren
- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (55).



Kurvenscheibe

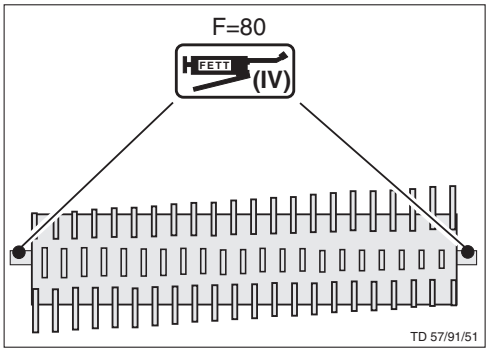
- Die Schmierstelle (L) am linken Stirnblech der Pick-up Trommel muß aus technischen Gründen dann abgeschmiert werden,wenn die Pick-up im Betrieb ist.

  Um eventuellen Unfällen vorzubeugen ist mit größter Vorsicht vorzugehen!



Presse

- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (58) nach Lösen der Konermuter.
- Kontermutter noch dem Spannen der Kette wieder festziehen.



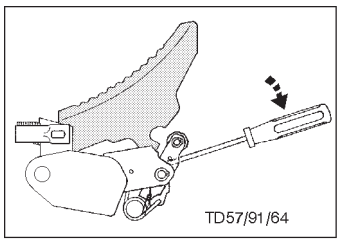
Hauptlagerung

- Die beiden Hauptlager alle 80 fuhren abschmieren.

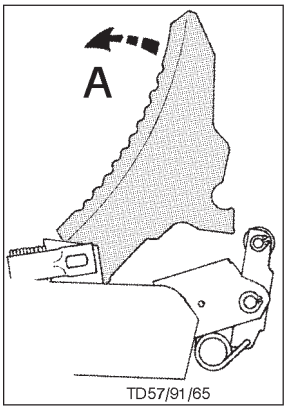
Schneidwerk

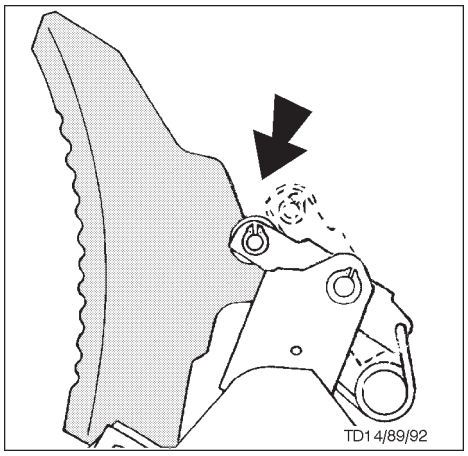
Ausbau eines Messers

- Messerbalken ausschwenken.
- Rasthebel (R) mittels Schraubendreher nach hinten ziehen.



- Messer hochklappen (Stellung A) und rückwärts herausziehen





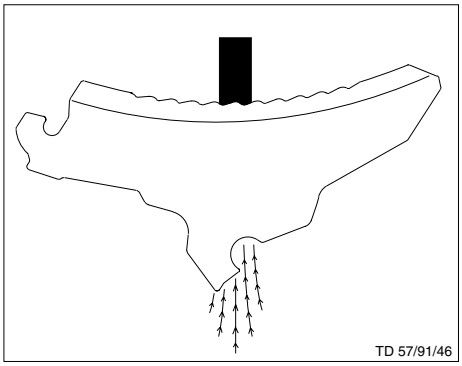
Messereinbau

- Darauf achten, daß die Rolle vom Rasthebel in die Vertiefung beim Messer einrastet

Nachschleifen von ausgebauten Messern

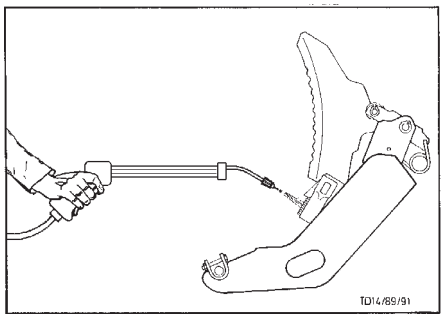
Gut geschliffene Messer sparen Kraft und sorgen für gute Schnittqualität.

- Einzelne Messer ausbauen und mit Naßschleifmaschine nachschleifen.



Achtung!

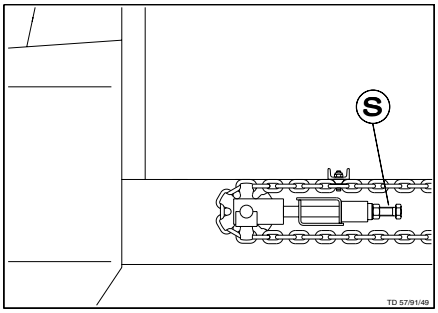
- **Nur auf glatter Seite des Messers schleifen**
- **Beim Schleifen Schutzbrille verwenden.**
- **Sparsames Schleifen ohne Erhitzung (Anlaufen) der Messer garantiert lange Lebensdauer.**



Messersicherung:

Um einwandfreie Funktion der Messersicherung zu gewährleisten, ist eine öftere Reinigung zu empfehlen.

- Die Reinigung der Druckfedern mit Hochdruckreiniger durchführen.
- Vor Einwinterung Messer und Sicherungselemente einölen!



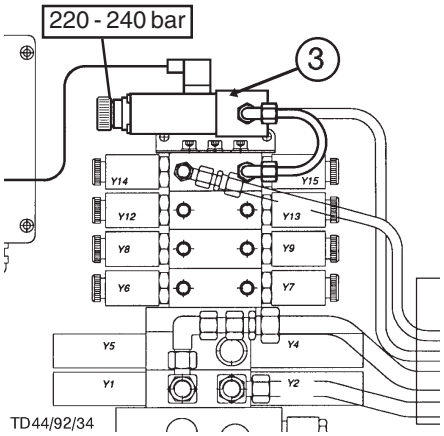
Kratzbodenketten

Die vier Kratzbodenketten müssen gleichmäßig, aber nicht zu straff, gespannt sein. Sie sollen einen leichten Durchhang aufweisen.

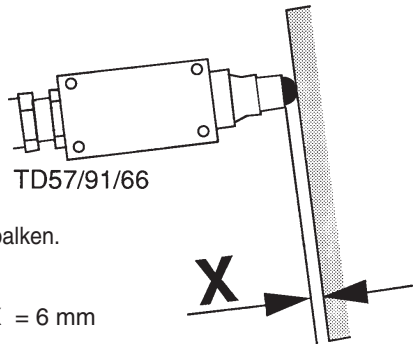
Nachspannen der Kratzbodenketten

- Die Spannschrauben (S) befinden sich unter der Plattform.

  Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht sind Kettenglieder zu entfernen.
- Immer eine gerade Gliederanzahl (2, 4, 6,....) an den vier Ketten entfernen.



Einstellmaß für Endschalter



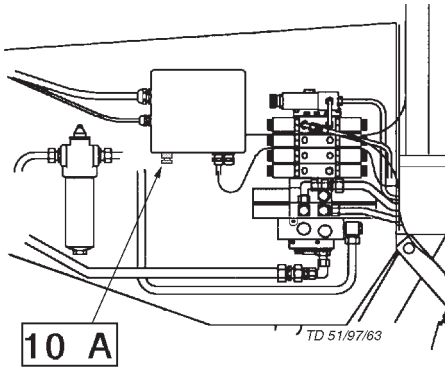
EUROPROFI

Die Einstellung erfolgt bei geschlossener Rückwand, sowie bei eingeschwenktem Messerbalken.

Endschalter für Rückwand:	X = 6 mm
Endschalter für Ladeautomatik oben:	X = 5 mm
Endschalter für Schneidwerk:	X = 6 mm
Einstellung des Öldruckschalters (3)	220 - 240 bar

EUROPROFI mit Dosiereinrichtung

Endschalter für Kratzboden:	A = 6 mm
Einstellung (B) für Rückwand:	Schrauben (SK) lockern. Den Endschalter in den Langlöchern so positionieren, daß der Schließvorgang der Rückwand wie Im Kapitel *"ELEKTROHYDRAULIK"* beschrieben funktioniert.

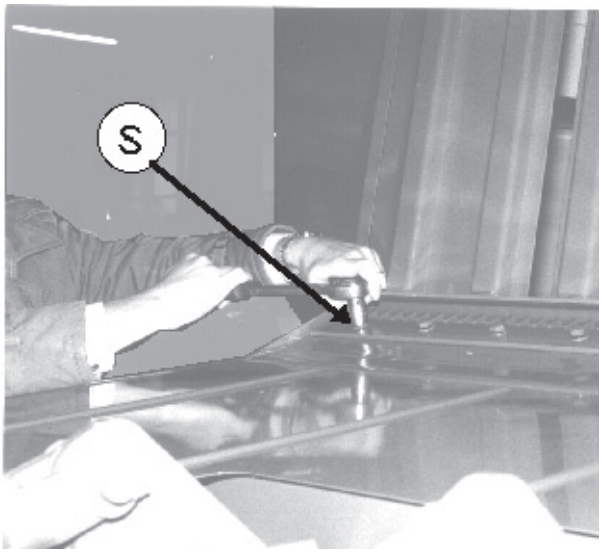


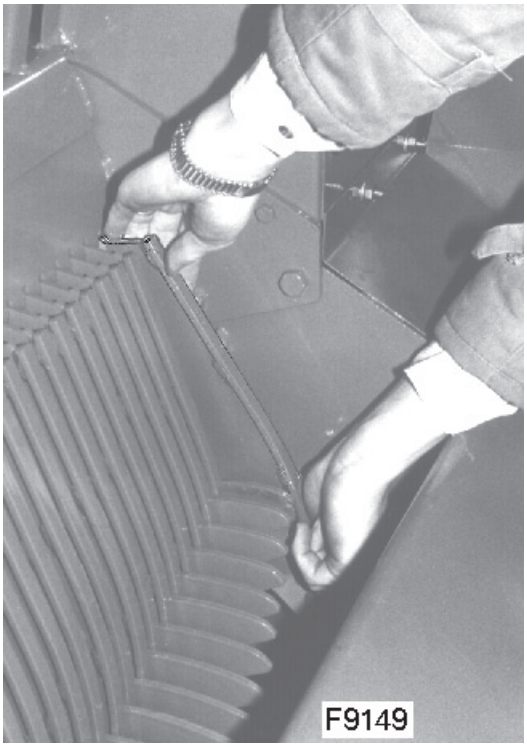
Absicherung der elektrischen Anlage

Die elektrische Anlage für die Bedienungsfunktionen ist mit einer 10 A Sicherung abgesichert.
Die Sicherung (10 A) befindet sich links vorne am Verteilergehäuse.

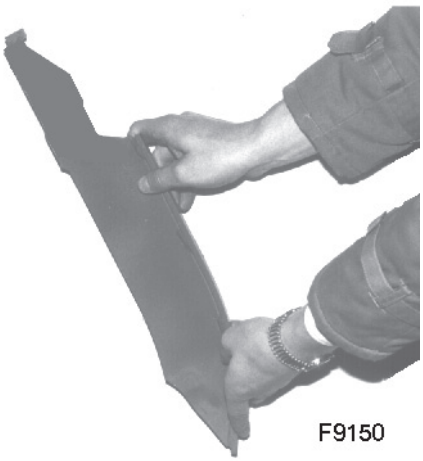
Ausbau eines Abstreifers

- Schrauben (S) lösen und Flacheisen entfernen.
- Vom Laderaum aus den Abstreifer nach unten herausziehen

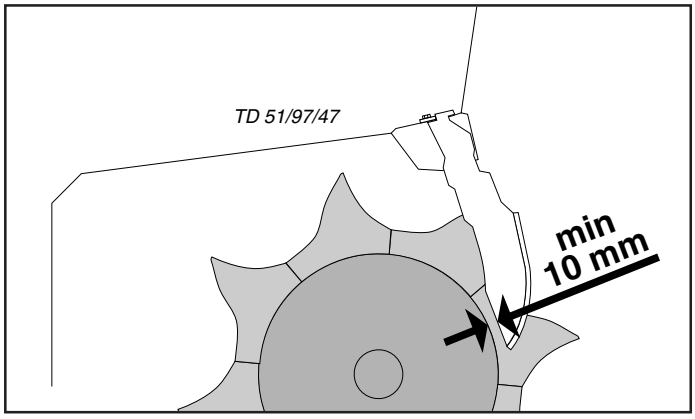




Ausgebauter Abstreifer



Einstellungen

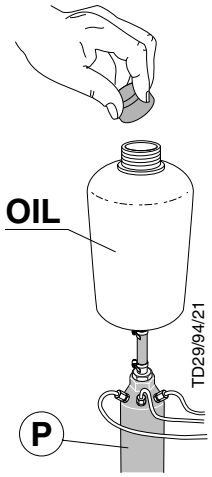


[1] Wunschausrüstung

Automatische Kettenschmierung [1)]

Funktion:

Beim hydraulischen Anheben der Pick-up wird gleichzeitig der Kolben in der Ölpumpe (P) in Bewegung gesetzt. Dadurch wird jedesmal eine begrenzte Menge an Schmieröl zu den einzelnen Schmierstellen gefördert.



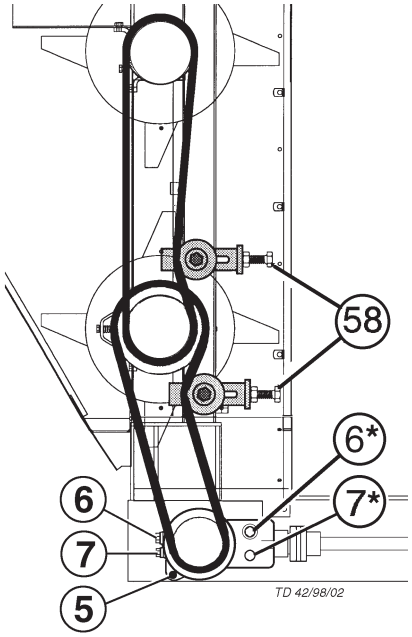
Vor Inbetriebnahme

- Ölstand (OIL) im Behälter kontrollieren und ggf. ergänzen.

Nur umweltfreundliches, auf pflanzlicher Basis aufgebautes Kettenöl verwenden!

Antriebsketten für Dosierwalzen

- Alle 40 Fuhren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (58) nach Lösen der Kontermutter und der Sicherungsmutter (57).
- Kontermutter und Sicherungsmutter nach dem Spannen der Kette wieder festziehen.



Filterwechsel

Der rote Stift (50) zeigt eine Verschmutzung des Ölfilters (F) an. Der Stift wird je nach Verschmutzungsgrad des Ölfilters mehr oder weniger herausgedrückt. Bei maximaler Verschmutzungsanzeige ist der Filter (F) zu wechseln.

Getriebe

Getriebeöl jährlich erneuern bzw. ergänzen.

Öl laut Schmierplan einfüllen.

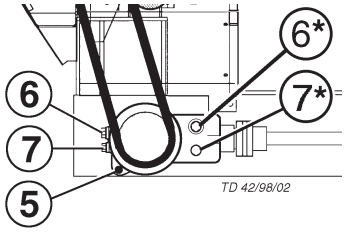
Öl nachfüllen

- Zum Öleinfüllen, Öleinfüllschraube (6) herausdrehen.
- An der Niveauschraube (7) Ölstand kontrollieren.

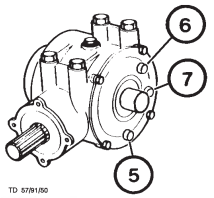
Öl wechseln

- Ölablaßschraube (5) öffnen.
- Altes Öl ablassen und ordnungsgemäß entsorgen.

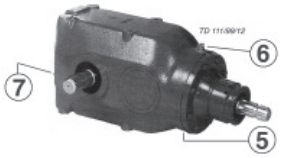
Dosierergetriebe:
0,75 Liter



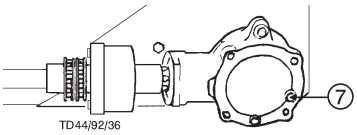
Eingangsgetriebe:
1000 UPM = 2,5 Liter
540 UPM = 2,0 Liter



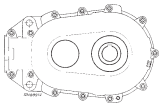
Eingangsgetriebe: 1000 UPM
5 Liter

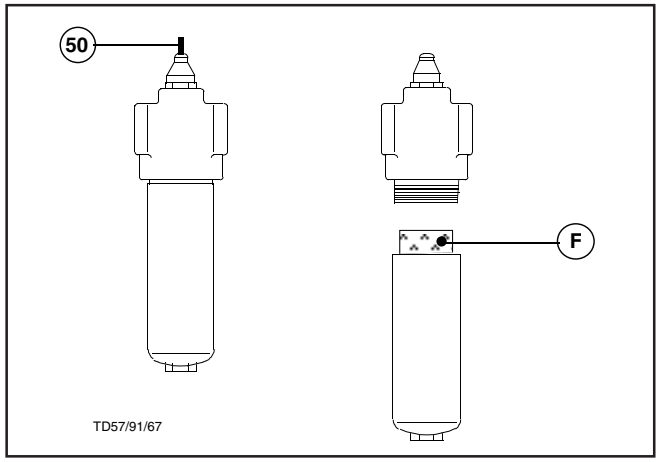


Seitengetriebe:
0,7 Liter



Kratzboden-Getriebe: 1,5 Liter

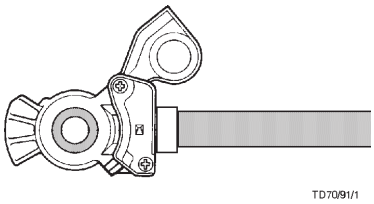




1) = Wunschausrüstung
* = Baujahr - 1997

Ankuppeln der Bremsschläuche

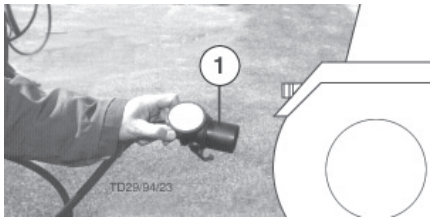
- Beim Ankuppeln der Bremsschläuche ist zu beachten, daß die Dichtringe der Kupplungsköpfe sauber sind, richtig dichten und gemäß der Bezeichnungen "Vorrat" (Farbe rot) zu "Vorrat" und "Bremse" (Farbe gelb) zu "Bremse" gekuppelt werden.
- Beschädigte Dichtringe sind zu ersetzen.



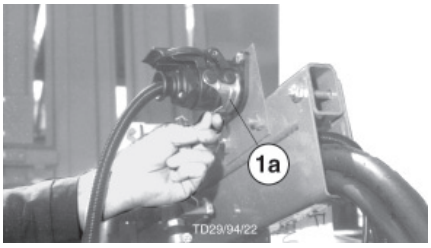
Stromversorgung des ABS (Antiblockiersystem) [1)]

Das ABS funktioniert ohne elektrischer Versorgung nicht.

Vor Beginn der Fahrt den Stecker (1) beim Schlepper ankuppeln.

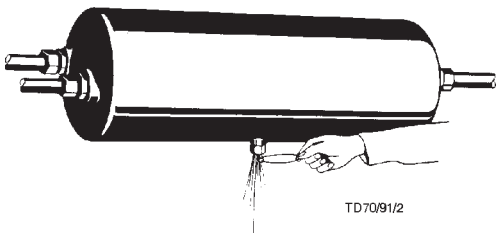


- Zum Abstellen des Wagens den Stecker an die Steckdose der Konsole kuppeln. Mit dem Schwenkbügel (1a) wird der Stecker gegen Lösen gesichert.



- Vor der ersten täglichen Fahrt ist der Luftbehälter zu entwässern.
- Erst dann abfahren wenn der Luftdruck im Bremssystem 5,0 bar beträgt.

Achtung!



Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Bremsanlage zu gewährleisten, sind die Wartungsintervalle sowie die Bremseinstellung (Hub max. 30 mm) gewissenhaft einzuhalten.

Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage

Luftbehälterentwässerung

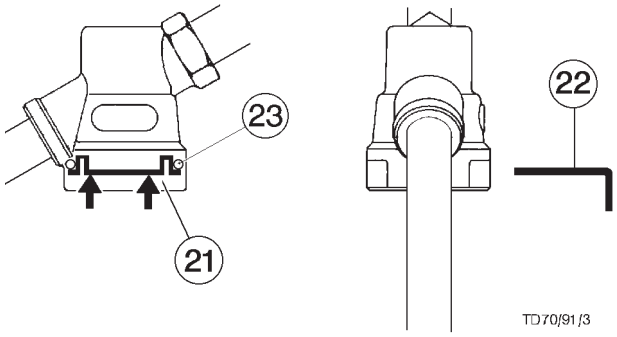
Der Luftbehälter ist täglich zu entwässern. Hierzu ist der Bolzen am Entwässerungsventil mit Hilfe eines Drahtes in seitlicher Richtung zu ziehen. Das Entwässerungsventil ist bei Verschmutzung aus dem Behälter zu schrauben und zu reinigen.

Leitungsfilterreinigung

Die beiden Leitungsfilter sind je nach Betriebsbedingungen, im Normalfall etwa alle 3-4 Monate zu reinigen. Zur Reinigung sind die Sinterfilterpatronen herauszunehmen.

Arbeitsschritte:

a) Verschlußstück (21) an den beiden Laschen hineindrücken und Schieber (22) herausziehen.
b) Verschlußstück mit O-Ring (23), Druckfeder und Sinterfilterpatrone herausnehmen.
c) Die Sinterfilterpatrone ist mit Nitro-Reinigungsmittel auszuwaschen und mit Druckluft auszublasen. Beschädigte Filterpatronen sind zu erneuern.
d) Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge ist darauf zu achten, daß der O-Ring (23) nicht in den Führungsschlitz für den Schieber am Gehäuse verkantet!



Bremseinstellung

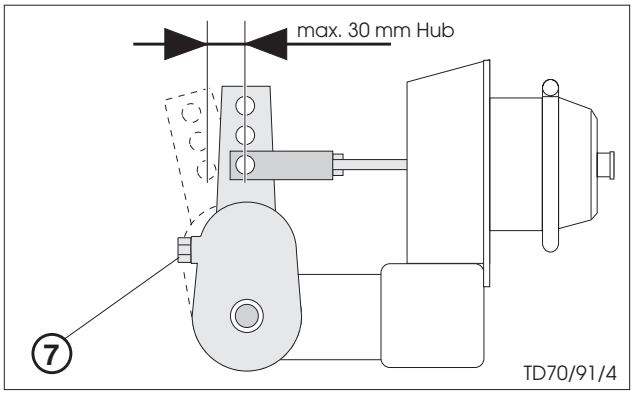
Der Kolbenhub an den Bremszylindern darf keinesfalls mehr als 30 mm aufweisen. Er ist daher von Zeit zu Zeit zu überprüfen und ggf. nachzustellen.

Achtung!

Lassen Sie allfällige Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage von einer Fachwerkstätte oder von unserem Kundendienst durchführen.
Für die Schnellläuferachse "300 x 200" gibt es ein spezielles Wartungshandbuch welches beim Kundendienst angefordert werden kann.

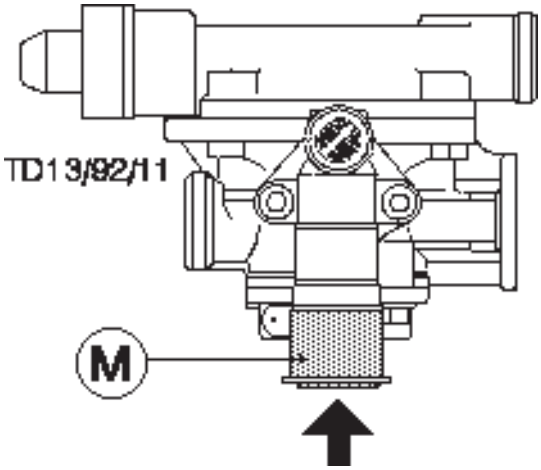
Einstellung

- Die Einstellung erfolgt durch die Stellschraube (7).
- Der Kolbenhub soll bei Neueinstellung 12 - 15 mm betragen.



[1)] Wunschausrüstung

Lösestellung am Bremsventil



Die Lösestellung ermöglicht ein Bewegen des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Schlepper angekuppelt sind.

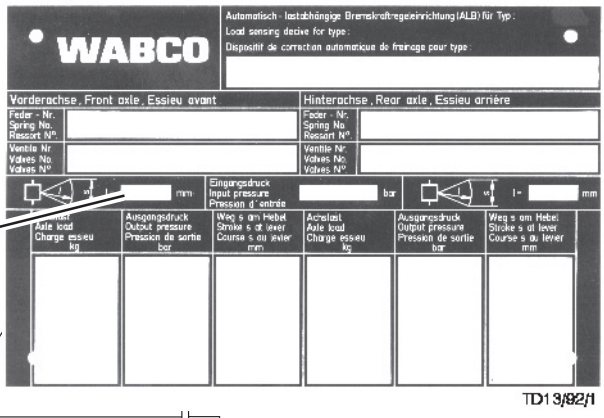
- Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag hineindrücken. Die Bremse wird dabei gelöst.
- Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag herausziehen. Der Wagen wird durch den vom Luftbehälter kommenden Vorratsdruck wieder eingebremst.
- Beim Angekuppeln der Bremsschläuche wird der Betätigungsknopf (M) durch den vom Zugfahrzeug kommenden Vorratsdruck automatisch wieder herausgedrückt.

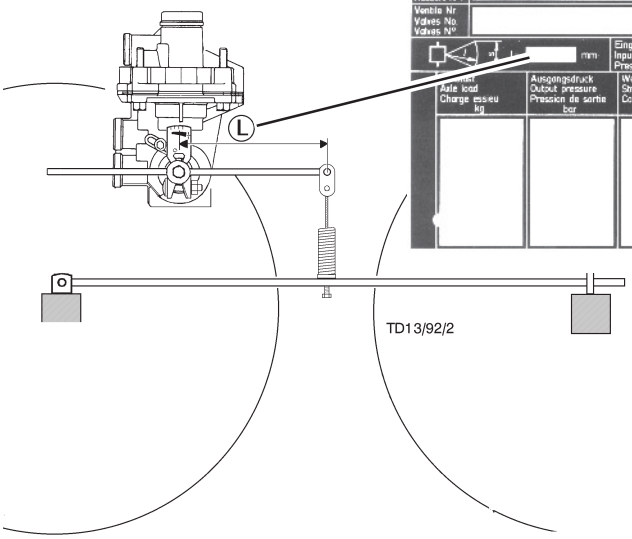
ALB-Regler (Bei Austattung mit automatischem Bremskraftregler) [1)]

Mit dem ALB-Regler wird die benötigte Bremskraft, je nach Beladungszustand des Wagens, automatisch geregelt.

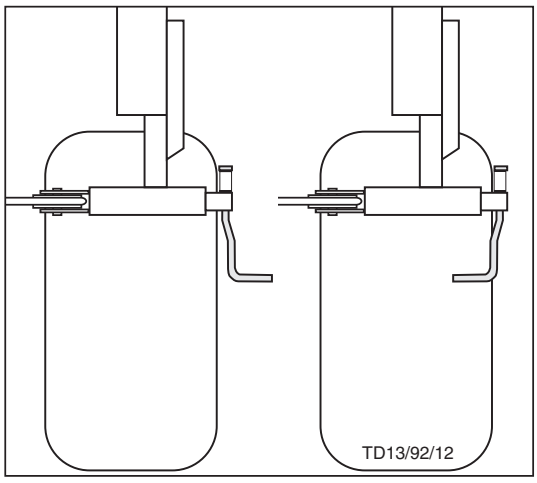
Einstellung

Das Einstellmaß (L) darf nicht verändert werden. Es muß dem Wert welcher am WABCO Leistungschild angegeben ist entsprechen.


WABCO
Automatisch - lastabhängige Bremskraftregeleinrichtung (ALB) für Typ:
Load sensing device for type:
Dispositif de correction automatique de freinage pour type:
Vorderachse, Front axle, Essieu avant
Hinterachse, Rear axle, Essieu arrière
Feder - Nr. Spring No. Ressort N°
Ventile Nr. Valves No. Valves N°
Eingangsdruck Input pressure Pression d'entrée
bar
mm
Achslast Axle load Charge essieu kg
Ausgangsdruck Output pressure Pression de sortie bar
Weg s am Hebel Stroke s at lever Course s au levier mm
TD13/92/1



- Vor Antritt der Fahrt ist die Feststellbremse zu lösen und die Kurbel nach innen zu schwenken.



Abstellen des Wagens

Zum Abstellen wird der Wagen mittels Feststellbremse eingebremst.

- Bremskraftregler auf “Lösen” stellen und Bremsschläuche abkuppeln.

[1)] Wunschausrüstung

(D) Schmierplan

40 F alle 40 Fuhren
80 F alle 80 Fuhren
1 J 1 x jährlich
FETT FETT
▽1 = Anzahl der Schmiernippel
II, III, IV Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
* Variante
siehe Anleitung des Herstellers

(F) Plan de graissage

40 F Tous les 40 voyages
80 F Tous les 80 voyages
1 J 1 fois par an
FETT GRAISSE
▽1 = Nombre de graisseurs
II, III, IV Voir annexe "Lubrifiants"
* Variante
Voir le guide du constructeur

(GB) Lubrication chart

40 F alle 40 operations
80 F alle 80 operations
1 J once a year
FETT GREASE
▽1 = Number of grease nipples
II, III, IV see supplement "Lubrificants"
* Variation
see manufacturer's instructions

(NL) Smeerschema

40 F alle 40 wagenladingen
80 F alle 80 wagenladingen
1 J 1 x jaarlijks
FETT VET
▽1 = Aantal smeernippels
II, III, IV zie aanhangsel "Smeermiddelen"
* Varianten
zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

(I) Schema di lubrificazione

40 F ogni 40 viaggi
80 F ogni 80 viaggi
1 J volta all'anno
FETT GRASSO
▽1 = numero degli ingrassatori
II, III, IV vedi capitolo "materiali di esercizio"
* variante
vedi istruzioni del fabbricante

(E) Esquema de lubricacion

40 F Cada 40 viajes
80 F Cada 80 viajes
1 J vez al ano
FETT Lubrificante
▽1 = N° de boquillas de engrase
II, III, IV Véase anexo "Lubrificantes"
* Variante
Véanse instrucciones del fabricante

(S) Smörjschema

40 F Varje 40: e lass
80 F Varje 80: e lass
1 J 1 x årlingen
FETT FETT
▽1 = Antal smörjnipplar
II, III, IV Se avsnitt "Drivmedel"
* Utrustningsvariant
Se tillverkarens anvisningar

(N) Smøreplan

40 F Hvert 40. lass
80 F Hvert 80. lass
1 J 1 x årlig
FETT FETT
▽1 = Antall smørenipler
II, III, IV Se vedlegg "Betriebsstoffe"
* Unntak
Se instruksjon fra produsent

(P) Plano de lubrificaçao

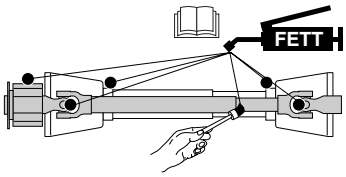
40 F A cada 40 viagens
80 F A cada 80 viagens
1 J Uma vez por ano
FETT Lubrificante
▽1 = Número de niples de lubrificação
II, III, IV Ver anexo "Lubrificantes"
* Variante
Ver instruções do fabricante

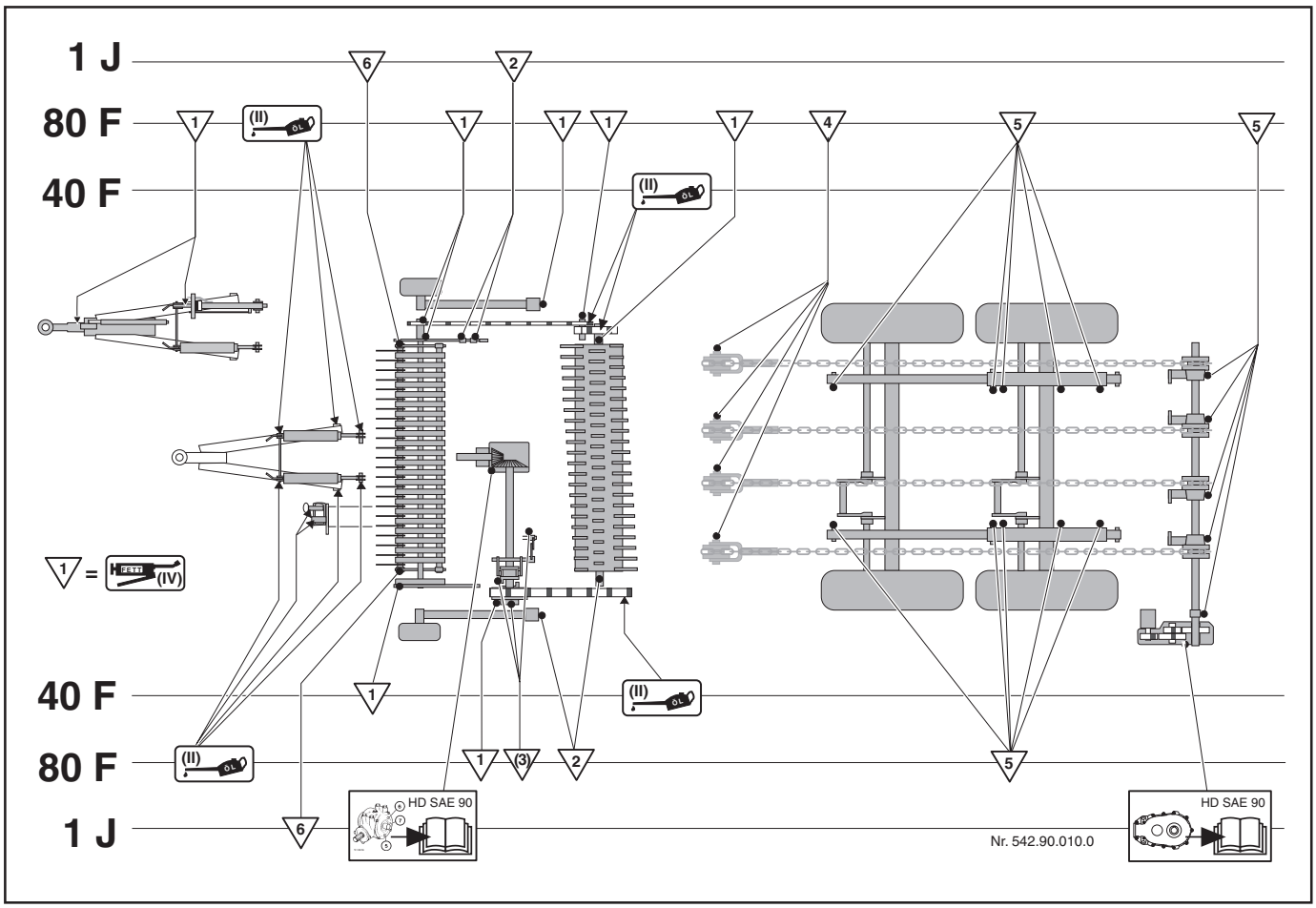
(CZ) Mazací plán

40 F každých 40 vozů
80 F každých 80 vozů
1 J 1 x ročně
FETT TUK
▽1 = Počet mazacích hlaviček
II, III, IV Viz kapitola "Mazací prostředky vydání ..."
* Varianta
viz. příručka výrobce

(H) Kenési terv

40 F minden 40 menet után
80 F minden 80 menet után
1 J 1-szer évente
FETT ZSÍR
▽1 = A zsírzógombok száma
II, III, IV Nézd a "Kenôanyagok" c. fejezetet
* Variante
Nézd a gyártó utasításait!





(D) Schmierplan

40 F alle 40 Fuhren
80 F alle 80 Fuhren
1 J 1 x jährlich
FETT FETT
▽1 = Anzahl der Schmiernippel
II, III, IV Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
* Variante
siehe Anleitung des Herstellers

(F) Plan de graissage

40 F Tous les 40 voyages
80 F Tous les 80 voyages
1 J 1 fois par an
FETT GRAISSE
▽1 = Nombre de graisseurs
II, III, IV Voir annexe "Lubrifiants"
* Variante
Voir le guide du constructeur

(GB) Lubrication chart

40 F alle 40 operations
80 F alle 80 operations
1 J once a year
FETT GREASE
▽1 = Number of grease nipples
II, III, IV see supplement "Lubrificants"
* Variation
see manufacturer's instructions

(NL) Smeerschema

40 F alle 40 wagenladingen
80 F alle 80 wagenladingen
1 J 1 x jaarlijks
FETT VET
▽1 = Aantal smeernippels
II, III, IV zie aanhangsel "Smeermiddelen"
* Varianten
zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

(I) Schema di lubrificazione

40 F ogni 40 viaggi
80 F ogni 80 viaggi
1 J volta all'anno
FETT GRASSO
▽1 = numero degli ingrassatori
II, III, IV vedi capitolo "materiali di esercizio"
* variante
vedi istruzioni del fabbricante

(E) Esquema de lubricacion

40 F Cada 40 viajes
80 F Cada 80 viajes
1 J vez al ano
FETT Lubrificante
▽1 = N° de boquillas de engrase
II, III, IV Véase anexo "Lubrificantes"
* Variante
Véanse instrucciones del fabricante

(S) Smörjschema

40 F Varje 40: e lass
80 F Varje 80: e lass
1 J 1 x årlingen
FETT FETT
▽1 = Antal smörjnipplar
II, III, IV Se avsnitt "Drivmedel"
* Utrustningsvariant
Se tillverkarens anvisningar

(N) Smøreplan

40 F Hvert 40. lass
80 F Hvert 80. lass
1 J 1 x årlig
FETT FETT
▽1 = Antall smørenipler
II, III, IV Se vedlegg "Betriebsstoffe"
* Unntak
Se instruksjon fra produsent

(P) Plano de lubrificaçao

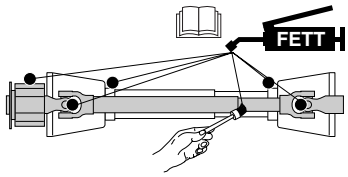
40 F A cada 40 viagens
80 F A cada 80 viagens
1 J Uma vez por ano
FETT Lubrificante
▽1 = Número de niples de lubrificação
II, III, IV Ver anexo "Lubrificantes"
* Variante
Ver instruções do fabricante

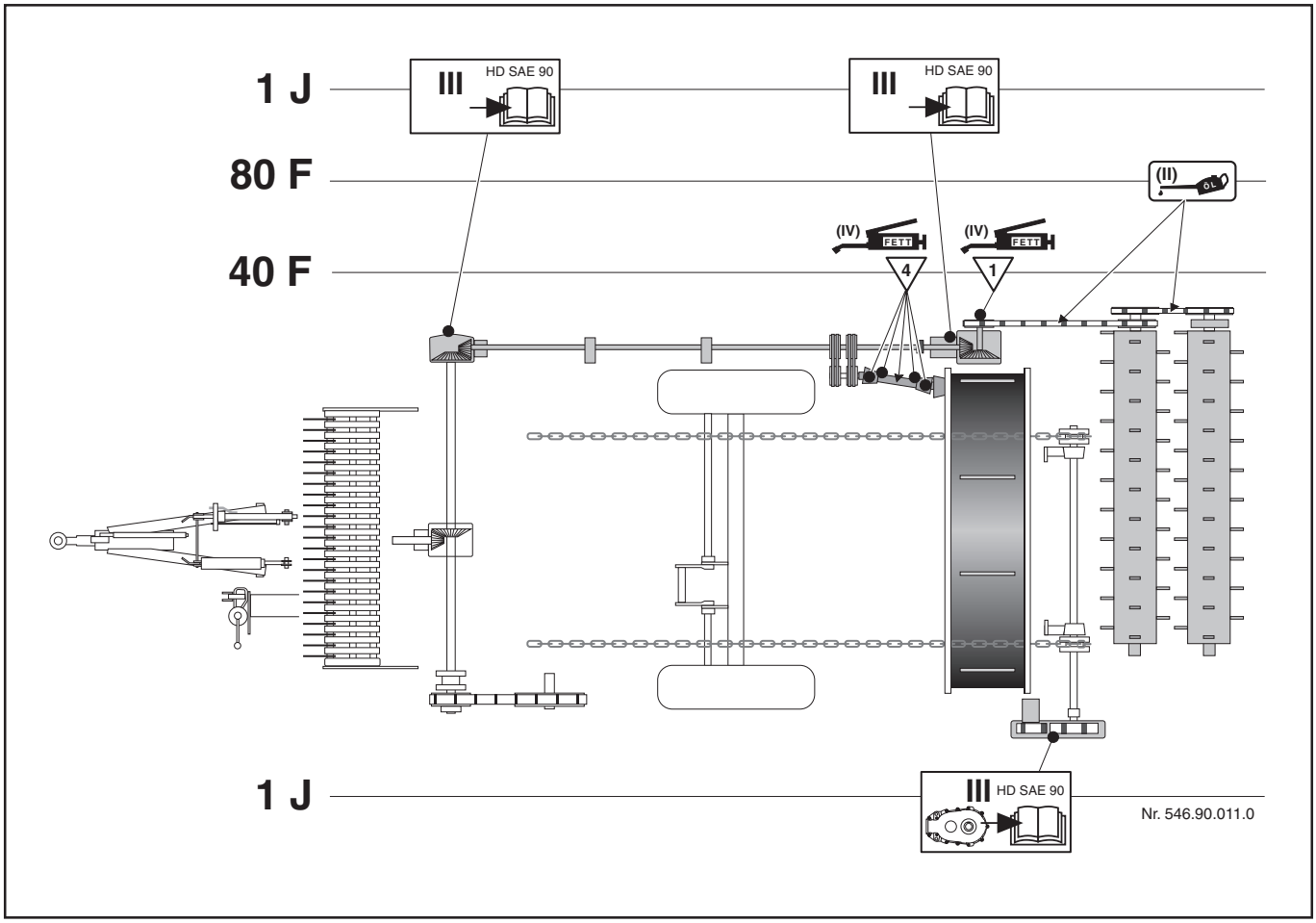
(CZ) Mazací plán

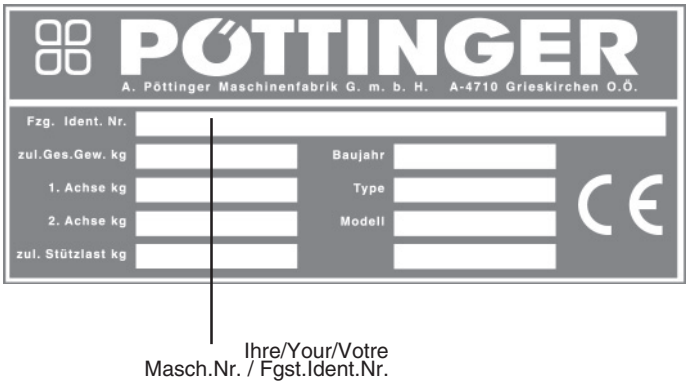
40 F každých 40 vozů
80 F každých 80 vozů
1 J 1 x ročně
FETT TUK
▽1 = Počet mazacích hlaviček
II, III, IV Viz kapitola "Mazací prostředky vydání ..."
* Varianta
viz. příručka výrobce

(H) Kenési terv

40 F minden 40 menet után
80 F minden 80 menet után
1 J 1-szer évente
FETT ZSÍR
▽1 = A zsírzógombok száma
II, III, IV Nézd a "Kenôanyagok" c. fejezetet
* Variante
Nézd a gyártó utasításait!







Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriksnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriksnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten EUROPROFI 1

EUROPROFI ohne Dosiereinrichtung

Type	542
Gesamtlänge	8450 mm
Gesamtbreite	2330 mm
Höhe aufgeklappt	3450 mm
Höhe abgeklappt	2615 mm
Spurweite	1800 mm / 1850 mm
Plattformhöhe	1100 mm
Pick-up-Breite	1800 mm
Messeranzahl	31
Messerabstand	45 mm
Fassungsvermögen	42 m^3
Volumen nach DIN 11741	26,2 m^3
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 2400 Nm / 540 RPM
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 1500 Nm / 1000 RPM
Bereifung	15.0 / 55 - 17 10 PR TD
Luftdruck	3,5 bar
Gewicht ca.	4500 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

EUROPROFI mit Dosiereinrichtung

Type	542
Gesamtlänge	8450 mm
Gesamtbreite	2330 mm
Höhe aufgeklappt	3450 mm
Höhe abgeklappt	2615 mm
Spurweite	1800 mm / 1850 mm
Plattformhöhe	1100 mm
Pick-up-Breite	1800 mm
Messeranzahl	31
Messerabstand	45 mm
Fassungsvermögen	40 m^3
Volumen nach DIN 11741	24,3 m^3
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 2400 Nm / 540 RPM
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 1500 Nm / 1000 RPM
Bereifung	15.0 / 55 - 17 10 PR TD
Luftdruck	3,5 bar
Gewicht ca.	4900 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

Erforderliche Anschlüsse

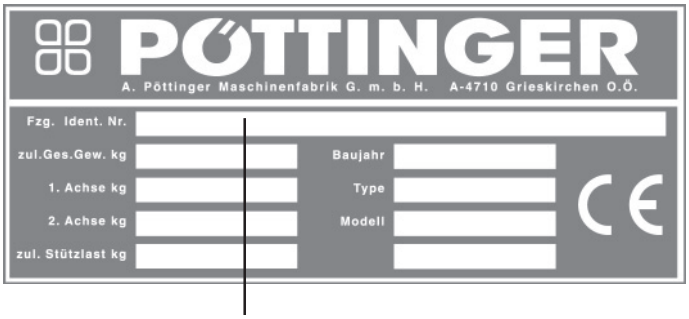
- 1 doppeltwirkender Hydrauliksteckanschluß
  Betriebsdruck min.: 120 bar
  Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

Verängerungskabel für Steuerpult
Zugöse ø 50 mm (Hitch)
Bereifung: siehe Ersatzteilliste
Querförderband

* Eingangsgetriebe für 1000 RPM Zapfwelle
* Eingangsgetriebe für 540 RPM Zapfwelle

* *siehe auch Kapitel " EINSATZ "*



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriksnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriksnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten EUROPROFI 2

EUROPROFI ohne Dosiereinrichtung

Type	543
Gesamtlänge	9130 mm
Gesamtbreite	2330 mm
Höhe aufgeklappt	3450 mm
Höhe abgeklappt	2615 mm
Spurweite	1800 mm / 1850 mm
Plattformhöhe	1100 mm
Pick-up-Breite	1800 mm
Messeranzahl	31
Messerabstand	45 mm
Fassungsvermögen	47 m^3
Volumen nach DIN 11741	29,2 m^3
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 2400 Nm / 540 RPM
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 1500 Nm / 1000 RPM
Bereifung	19.0 / 45 - 17 10 PR TD
Luftdruck	3,0 bar
Gewicht ca.	4700 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

EUROPROFI mit Dosiereinrichtung

Type	543
Gesamtlänge	9130 mm
Gesamtbreite	2330 mm
Höhe aufgeklappt	3450 mm
Höhe abgeklappt	2615 mm
Spurweite	1800 mm / 1850 mm
Plattformhöhe	1100 mm
Pick-up-Breite	1800 mm
Messeranzahl	31
Messerabstand	45 mm
Fassungsvermögen	45 m^3
Volumen nach DIN 11741	27,3 m^3
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 2400 Nm / 540 RPM
Überlastsicherung der Gelenkwelle	* 1500 Nm / 1000 RPM
Bereifung	19.0 / 45 - 17 10 PR TD
Luftdruck	3,0 bar
Gewicht ca.	5100 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppeltwirkender Hydrauliksteckanschluß
  Betriebsdruck min.: 120 bar
  Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

Verängerungskabel für Steuerpult
Zugöse ø 50 mm (Hitch)
Bereifung: siehe Ersatzteilliste
Querförderband

* Eingangsgetriebe für 1000 RPM Zapfwelle
* Eingangsgetriebe für 540 RPM Zapfwelle

* *siehe auch Kapitel " EINSATZ "*

Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers

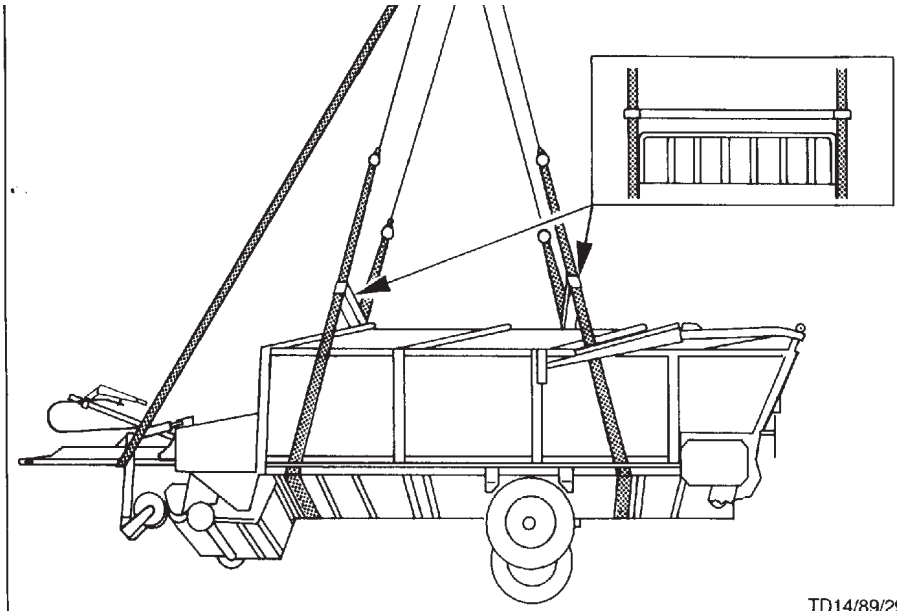
Der Ladewagen „**EUROPROFI"** ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Laden, Transportieren und Abladen von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.
- Zum Transportieren und Abladen von Häckselgut.

  Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

  Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Richtige Verladung:



ANHANG

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

Original inside

- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

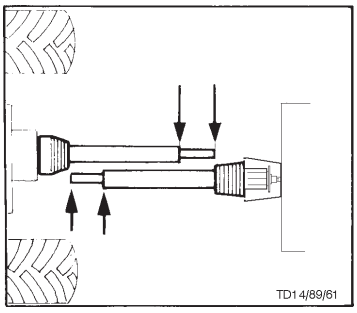
Sie stehen vor der Entscheidung "Original" oder "Nachbau"? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein "Billigkauf" kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

PÖTTINGER

GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

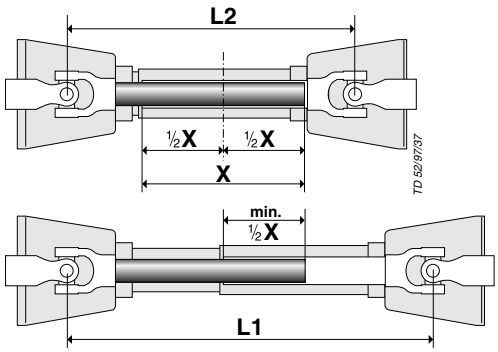


Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.

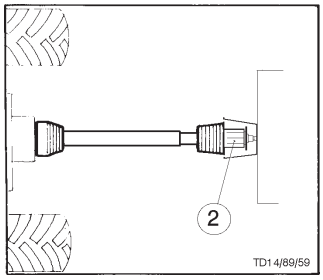
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

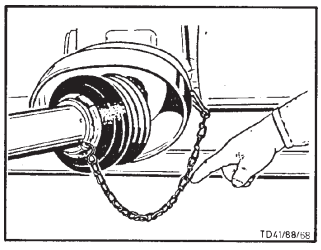
- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
  - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. ½ X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern.

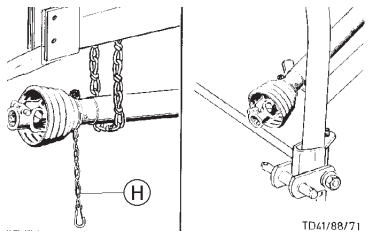
  Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



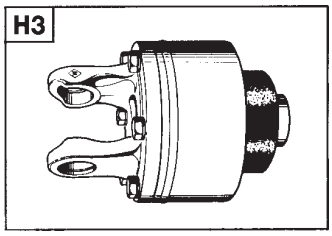
Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwellendrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:



Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf " Null " schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltdrehzahl der Kupplung liegt unter 2oo U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

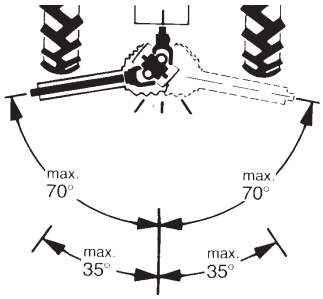
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70^0.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand $9o^0$.

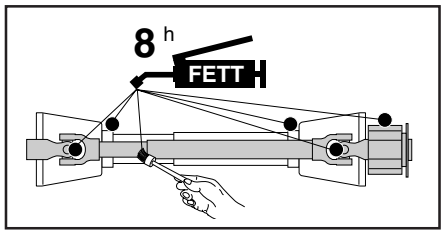
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35^0.



Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren



Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

- **Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung**

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

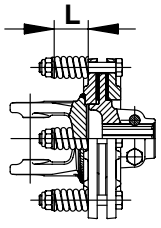
a.) Maß „L" an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.

b.) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.

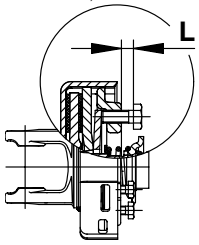
c.) Schrauben auf Maß „L" einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K90,K90/4,K94/1



K92E,K92/4E



(D) Betriebsstoffe

Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

(GB) Lubricants

Edition 1997

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. “III”). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.
- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

(F) Lubrifiants

Édition 1997

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d’un entretien soigneux et de l’utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex."III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d’être complète.

Pour l’huile transmission consulter le cahier d’entretien - au moins une fois par an.
- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l’arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l' extérieur protéger avec un produit type “IV” contre la rouille (consulter tableau au verso).

(I) Lubrificanti

Edizione 1997

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).
- Togliere il tappo di scarico a vite dell’olio; far scolare l’olio e eliminare l’olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

(NL) Smeermiddelen

Uitgave 1997

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.

Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olie in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl **Lubricant indicator** **Code du lubrifiant** **Numero caratteristico del lubrificante** **Smeermiddelen code**	**I**		**III**		**V**	**VI**	**VII**
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoroduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Société Società	I	(II) OIL	III	H FETT (IV)	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt-freundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	* When working in conjunction with wet-brake tractors, the international specification J 20 A is necessary. ** Hydraulic oil HLP-(D) + HV. *** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the enviroment.
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1O3O MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

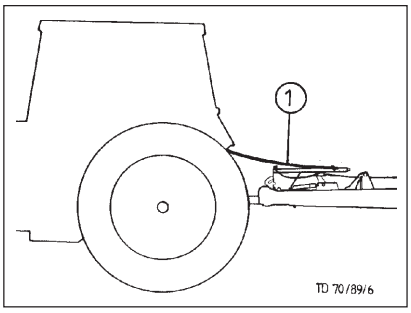
Auflaufbremsanlage

mit Rückfahrautomatik (System RINNER / System BPW)

D

Auflaufbremsanlage

1. Bedienung

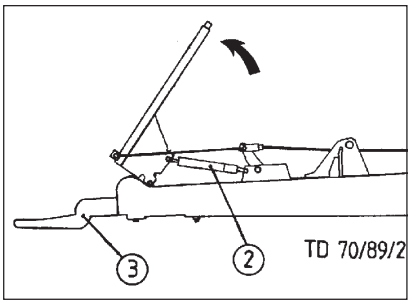


Nach dem Ankuppeln muß das Zugfahrzeug mit dem Abreißseil (1) am Handbremshebel verbunden sein. Damit wird beim selbsttätigen Lösen des Anhängers vom Zugfahrzeug der Anhänger über den Handbremshebel abgebremst.

- Die Auflaufbremse arbeitet vollautomatisch.

Auf waagrechte Lage der Zugöse achten, sonst Überhitzung der Bremstrommeln möglich (siehe auch nächste Seite "Erwärmung der Bremsen").

Bei Inbetriebnahme Bremsprobe durchführen!

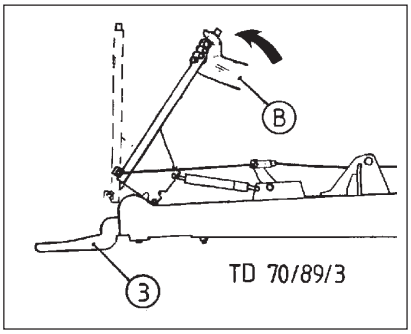


- Bei ausgezogener Zugstange (3) Handbremse über den Totpunkt ziehen. Durch Einschieben der Zugstange (3) spannt sich der Handbremshebel automatisch durch die Gasfeder (2) nach.
- Eine leichtere Rückstellung erfolgt bei ausgezogener Zugstange!

Achtung!

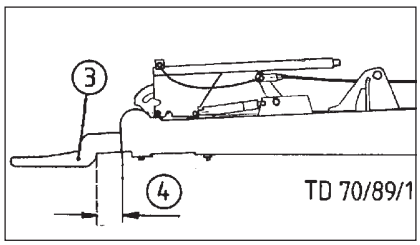
Bei Funktionsstörung an der Bremsanlage Schlepper sofort anhalten und Störung beseitigen.

Achtung!



Bei eingeschobener Zugstange (3) schnappt Handbremshebel ruckartig bei Überwindung des Totpunktes in die Höhe, Griff nur von unten umfassen (B).

2. Nachstellanleitung

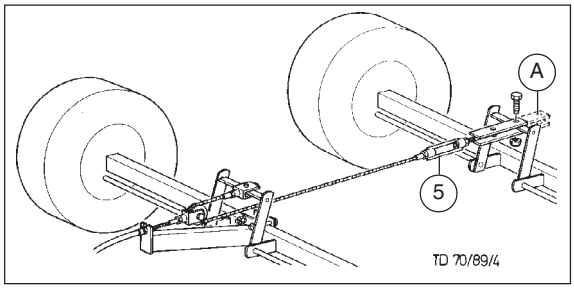


2.1 Nach den ersten Betriebsstunden passen sich die Bremsbeläge der Trommel an. Dadurch entsteht ein Spiel in den Bremsen. Bemerkt wird dies durch zu weites Einfahren der Zugstange (3).

Eine gut eingestellte Bremse soll einen Auflaufweg (4) von 50 –70 mm aufweisen.

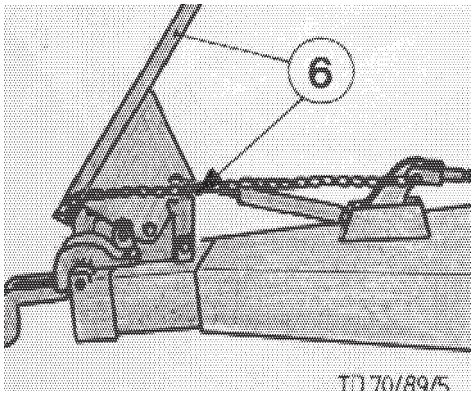
Bei Überschreitung des Auflaufweges kann die Bremsanlage mittels Spannschloß (5) oder durch Umschrauben der Absteckla schen (A) nachgestellt werden.

Eine Kontrolle ist bei ausgezogener Zugöse und angezogenem Handbremshebel möglich.

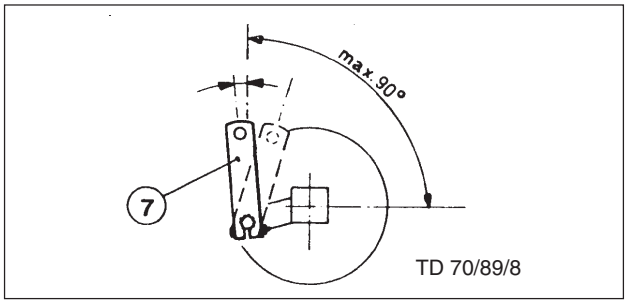


Der Handbremshebel soll im angezogenem Zustand (6) die Zahnstellung vom Zahnsegment gerade noch verdecken.

2.2 Nach öfterem Nachstellen muß die Hebelstellung bei den Achsen überprüft werden.



Bei Rückwärtsschub und angezogenem Handbremshebel dürfen die Bremshebel (7) nicht über die Senkrechtlage nach vorne stehen. Ansonsten sind die Bremshebel um einen Zahn nach hinten zu setzen.



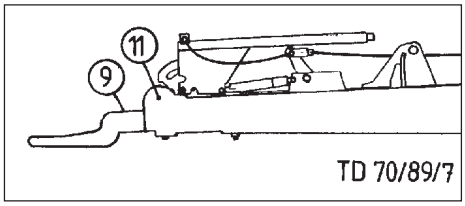
2.3 Bei Neueinstellung oder neuen Bremsbelägen sind Probebremsungen vorzunehmen.

Bei ungleichmäßigem Bremsverhalten (links bzw. rechts). muß die Bremshebelstellung überprüft und korrigiert werden.

2.4 Etwa alle 500 km Bremsbelagdicke auf eventuelle Beschädigung und Verschleiß überprüfen.

Ist der Bremsbelag dünner als 2 mm bzw. beschädigt, müssen die Backen ausgetauscht werden.

3. Wartung



Auf der Auflaufvorrichtung befindet sich ein Schmiernippel (11), welcher 2x jährlich zu schmieren ist. Gleichzeitig soll die Gleitbahn (9) der Auflaufzugöse mit Fett versorgt werden.

Achtung!

Abstellen des Anhängers

Die Auflaufzugöse (9) muß bei abgestelltem Anhänger immer ganz herausgezogen sein.

Daher: Vor dem Abkuppeln mit dem Schlepper soweit vorwärts fahren bis die Zugöse in der vordersten, herausgezogen Position steht.

Fehlerursachen und deren Beseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
Bremswirkung zu schwach.	Zugstange schiebt sich ganz ein.	Nachstellen gemäß Nachstell-anleitung.
	Bremsbeläge nicht eingefahren.	Anpassung der Beläge durch einige Probebremsungen.
	Bremsbeläge beschädigt oder abgenützt.	Neue Bremsbacken einbauen.
	Zu wenig Bremskraft.	Übertragungseinrichtung bzw. Bremszug leichtgängig machen.
Rückwärtsfahrt schwergängig oder blockiert.	Bremsanlage zu straff eingestellt.	Bremsanlage neu einstellen.
Erwärmung der Bremsen.	Fehlerhafte Einstellung.	Neueinstellung gemäß Nachstell-anleitung.
	Bremsanlage wird bei Vorwärts-fahrt nicht ganz gelöst.	Handbremse lösen.
	Bremszug nicht geölt bzw. geknickt.	Bremszug ölen bzw. erneuern.
	Zugöse nicht waagrecht. Durch das Gewicht des Anhängers, welches auf der Deichsel lastet, wird eine Dauerbremsung ausgelöst.	Deichsel an das Zugfahrzeug richtig anpassen (Zugösenlage waagrecht).
Handbremswirkung zu schwach.	Bremsbeläge nicht eingefahren.	Anpassung der Beläge durch einige Probebremsungen.
	Zu große Übertragungsverluste.	Übertragungseinrichtung und Bremszug leichtgängig machen.
	Fehlerhafte Einstellung.	Nachstellen gemäß Nachstell-anleitung.

Auflauf-Achse mit Rückfahrautomatik

Einstellen der Nockenbremse Typ: 30-4010 (300x60)

(Bremsausgleich vor der Achse)

Grundsätzlich immer zuerst die Ein- bzw. Nachstellung der Radbremse vornehmen.

Achse aufbocken, Auflaufeinrichtung und Feststellbremse in Lösestellung bringen (Zugöse muß ganz herausgezogen sein).

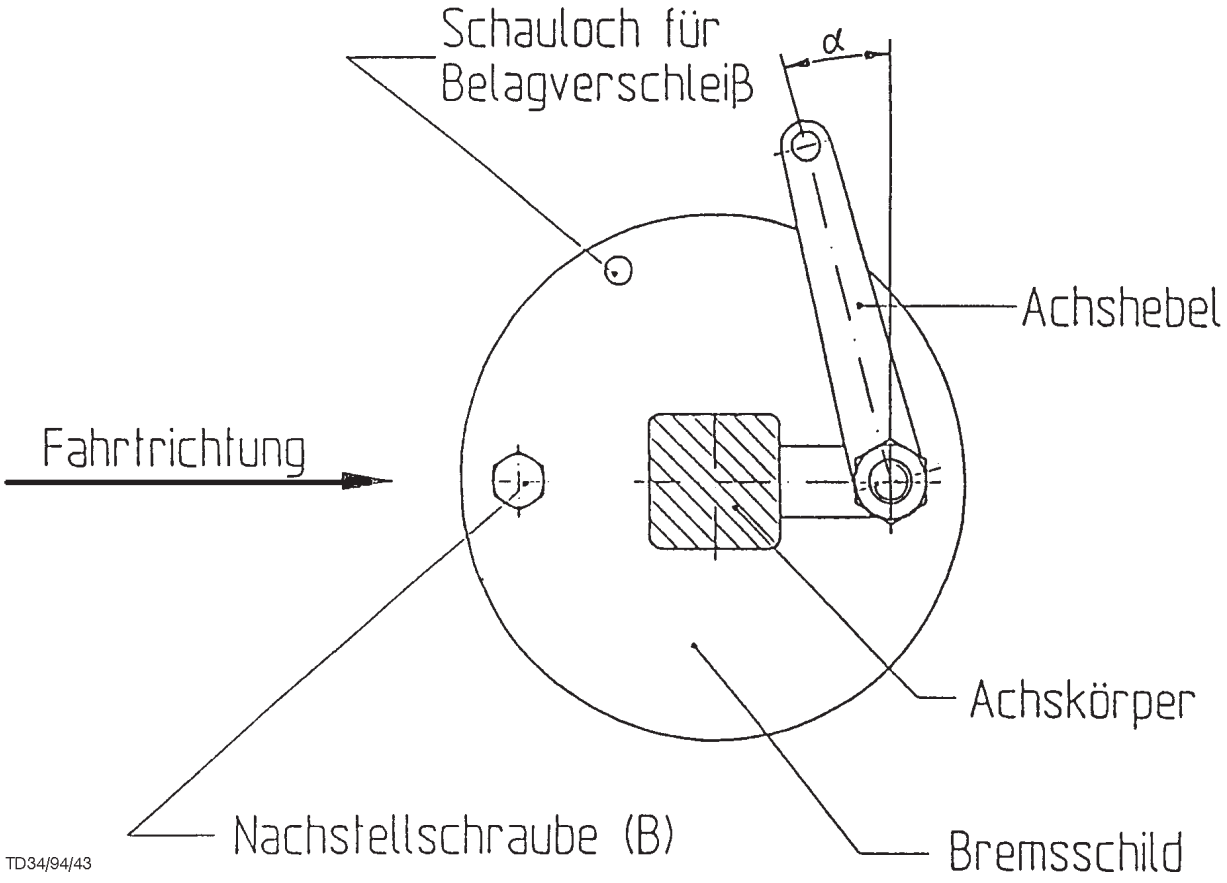
Achtung!
Achten Sie darauf, daß der Anhänger gegen Bewegung gesichert ist.

Übertragungseinrichtung lösen.

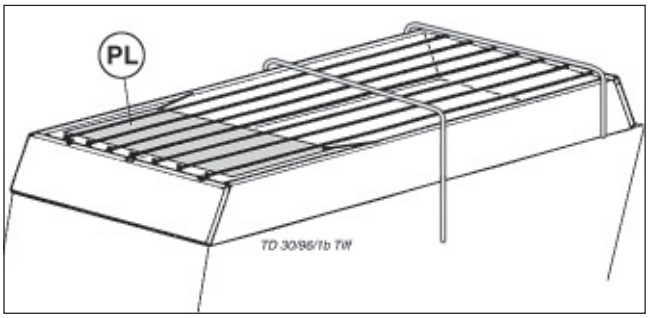
Das Rad in Fahrtrichtung drehen, dabei die Nachstellschraube B durch Rechtsdrehung verstellen, bis die Bremsbacken beginnen, an der Bremstrommel zu schleifen und sich das Rad schwerer bewegen läßt.

Jetzt die Nachstellschraube um eine halbe Umdrehung lösen, damit das Rad frei läuft und die Bremsbacken nicht mehr an der Bremstrommel schleifen.

Stellung der Achshebel kontrollieren, der Winkel α zwischen einer gedachten Senkrechten und den Achshebeln sollte ca. 20° entgegen der Zugeinrichtung betragen.

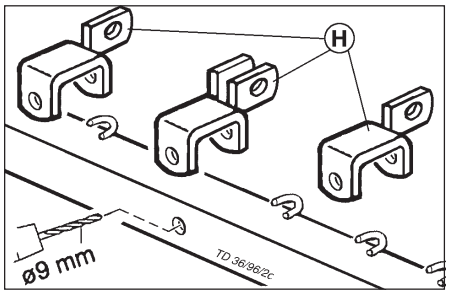


Plane (PL) montieren



1. Löcher **(ø9 mm)** laut Skizze mittig beim Formrohr bohren

2. Die Halter (H) montieren (3 Stück)
   - Sechskantschrauben **M8 x 70** (3 Stück)
   - Sechskantmutter M8

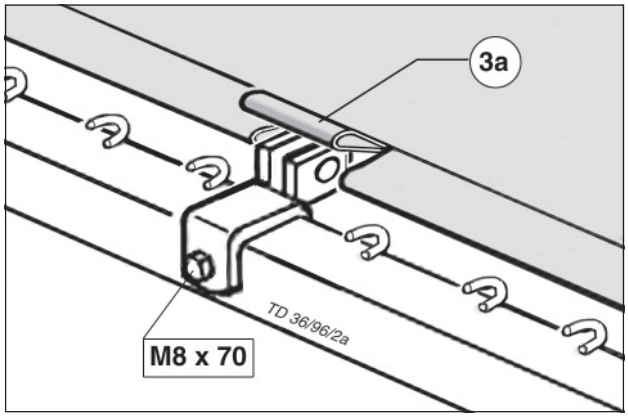


3. Im Bereich der Halter die Plane ein Stück einschneiden **(3a)**

4. Die Plane an den Haltern befestigen
   - Plane mit den beiden mitgelieferten Rundeisen an den Haltern abstecken
   - beide Rundeisen mit Spannhülsen **6 x 32** sichern

5. Alle Dachseile einhängen

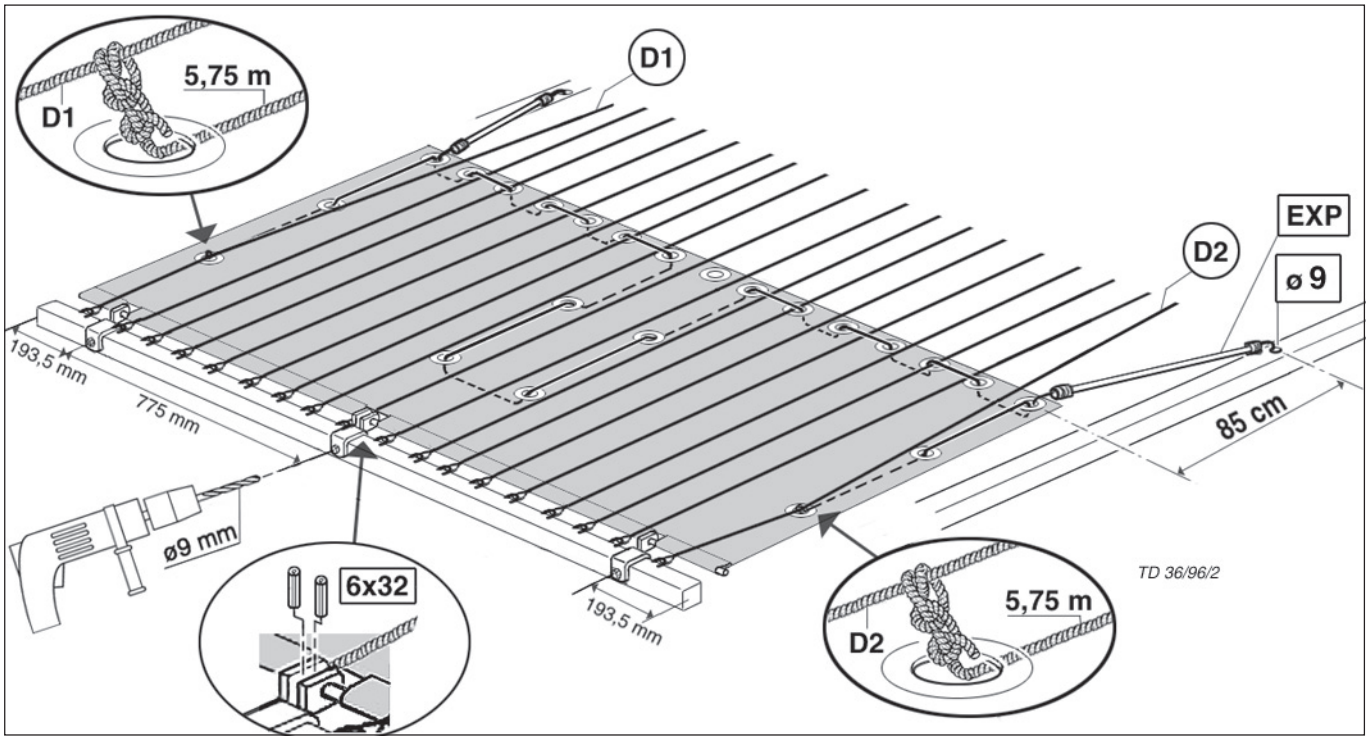
6. Das mitgelieferte Seil **(5,75 m)** mit dem Dachseil **(D1)** verknüpfen



7. Das Seil **(5,75 m)** laut Skizze durch die Ösen fädeln und das Ende mit dem Dachseil **(D2)** verknüpfen

8. Löcher **(ø9 mm)** links und rechts bei den oberen Bordwänden bohren
   - Abstand "**85 cm**" bis zur Öse

9. Mit den beiden Gummispannern **(EXP)** die Plane nach hinten spannen



PÖTTINGER
Landsberg

D

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Silierwagen EUROPROFI 1, Type 542
Silierwagen EUROPROFI 2, Type 543

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,
(falls zutreffend)
sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

pa. Ing. H. Menzl
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 02.12.2002

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

9800 D/F/GB/NL/I/E/P/S/SF EG Konformitätserkl.

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun produkten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertailing ook gedeeltelijk, slechts met schiftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

S Beroende på den tekniska utvecklingen arbetar PÖTTINGER Ges.m.b.H. på att förbättra sina produkter.

Vi måste därför förbehålla oss förändringar gentemot avbildningarna och beskrivningarna i denna bruksanvisning. Däremot består det inget anspråk på förändringar av produkter beroende av denna bruksanvisning.

Tekniska uppgifter, mått och vikter är oförbindliga. Fel förbehållna.

Ett eftertryck och översättningar, även utdrag, får endast genomföras med skriftlig tillåtelse av

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A – 4710 Grieskirchen

Alla rättigheter enligt lagen om upphovsmannarätten förbehålls.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

PL W sensie dalszego rozwoju technicznego Poettinger nieustannie pracuje nad ulepszaniem swoich produktów. W związku z powyższym zastrzegamy sobie prawo do zmian w schematach i opisach znajdujących się w niniejszej instrukcji obsługi.

Nie wyklucza się prawa do zmian również w przypadku już dostarczonych maszyn.

Dane techniczne, wymiary i ciężary nie są wielkościami ostatecznymi. Dopuszcza się możliwość pojawienia się błedów.

Powielanie bądź tłumaczenia, również wyrywkowe, wyłącznie za pisemną zgodą

ALOIS POTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Wszelkie prawa włącznie z prawami autorskimi zastrzeżone.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.

HU A mûszaki termékfejlesztés folyamatában a Pöttinger Ges.m.b.H. folyamatosan dolgozik termékei minôségének javításán.

Ezen kezelési utasítás ábráinak és leírásainak változtatási jogát fenntartjuk, emiatt nem lehet követeléssel fellépni egy már kiszállított gép megváltoztatásával kapcsolatban.

A mûszaki adatok, méretek, tömegek, kötelezettség nélküliek. A tévedések joga fenntartva.

Utánnyomás vagy fordítás, akárcsak kivonatosan is, csak az

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen írásos engedélyével történhet.

A szerzôi jogi törvény értelmében minden jog fenntartva.

RUS В ходе технического развития фирма «ПЁТТИНГЕР Гез.м.б.Х.» постоянно занимается усовершенствованием своей продукции.

В связи с этим мы сохраняем за собой право вносить изменения в рисунки и описания этой инструкции по эксплуатации, однако,требование вносить такие изменения в уже поставленные машины предъявлению не подлежит.

Технические данные, указание размеров и массы даются без обязательств. Ошибки не исключены.

Перепечатка или перевод, в том числе отрывками, разрешается только с письменного согласия фирмы

«АЛОЙС ПЁТТИНГЕР

Машиненфабрик Гезельшафт м.б.Х.»

А-4710 Грискирхен.

С сохранением всех прав в соответствии с авторским правом.

PÖTTINGER
Landsberg

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: http://www.poettinger.co.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656